

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

09/21 • 14. Mai 2021 • 7. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Zwangspause für Ausflugsdampfer

Schiffsdemo zur Öffnung der Fahrgastschifffahrt auf der Spree durchgeführt

Hunderte Spaziergänger an der Greenwichpromenade, ein Blumenmeer aus Tulpen und Narzissen auf der einen Seite und der tiefblaue Tegeler See auf der anderen. Da würde zum verspäteten Frühlingstart auch eine kleine Runde mit dem Ausflugsdampfer Spaß machen. Doch Fehlanzeige: Seit Herbst letzten Jahres liegen die Fahrgastschiffe in ganz Berlin quasi „auf dem Trockenen“.

Während im Sommer 2020 die Fahrgastschiffe noch Rundfahrten durchführen konnten, befinden sich alle seit mehr als einem halben Jahr in einer Zwangspause. Um ihrem Ärger Luft zu machen, fand am 1. Mai eine

Schiffsdemo auf der Spree unter dem Motto #Perspektivejetzt statt. Es gab ja bereits Veranstaltungen dieser Art in diesem Jahr, welche durch die Reederei Böttcher in Zusammenarbeit mit dem Reederverband organisiert worden waren. Und auch am 1. Mai hatten mehr als 20 Boote zugesagt, sich an der Demonstration zu beteiligen, die um 14 Uhr am Humboldthafen startete. „Im vergangenen Jahr hatten wir bewusst die größten Schiffe unserer Flotte im Einsatz, da es dort natürlich wesentlich leichter ist, die Abstandsregelungen für unsere Gäste an Bord einzuhalten“, sagt Christian Garbrecht, Sales Manager und Betriebsrats-

vorsitzender der Stern und Kreis Schifffahrt sowie stellvertretender Vorsitzender des Tourismusvereins Berlin-Reinickendorf Berlin e.V. „Eine Mundschutzpflicht für Passagiere wurde eingehalten, und die Schiffs-Crew achtete auf die besonderen Hygienemaßnahmen an Bord.“

Das Schifffahrtsunternehmen, das am 8. August 1888 vom Stettiner Kaufmann Gustav Krokisius gegründet wurde, beförderte schon 1919 mehr als 1,8 Millionen Gäste mit 27 Dampfschiffen. 1934 fusionierte die Dampfschiffahrts-Gesellschaft mit der Teltower Kreisschiffahrt zur Stern und Kreisschiffahrt der Teltowkanal AG.

Nun, ein Jahrhundert später, sind es normalerweise eine Million Fahrgäste, die eine Rundfahrt auf 30 verschiedenen Linien auf Gewässern in und um Berlin buchen. Doch eine solche Pandemie hat das Unternehmen in den 132 Jahren noch nicht erlebt: seit Jahresanfang liegen die Schiffe im Hafen, die Mitarbeiter sind in Kurzarbeit. Die große Hoffnung liegt nun auf der Öffnung der Außengastromie. Dann wird voraussichtlich erst einmal die MS Berlin der Reederei Bethke und eines der beiden in Tegel liegenden Fahrgastschiffe der Stern und Kreis Schifffahrt in See stechen: Moby Dick.

Christiane Flechtner

Wir kaufen alle EDELMETALLE...
Sofort Barauszahlung! Faire Preise!
Zahngold - Altgold
Schmuck - Münzen - Platin
Silber - Zinn & Versilbertes
Grüßdorfstr. 16 · Tegel
Mo.-Fr. 8:30-13 u. 14-18 Uhr
Sa. 8:30-13 Uhr
Schwäbische
Goldverwertung Reutlingen
Waimer GmbH
Tel. 07121/38 13 01
Fax 07121/38 03 25
www.waimergold.de



Steffel sagt Tschüss

Dirk Steffel hat seinen Austritt aus der Reinickendorfer CDU erklärt und der Partei „Klingelpolitik“ vorgeworfen. Bürgermeister Frank Balzer fühlt sich „brüskiert“. Seite 2

Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de
OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Doppelsieg in Mainz

Die Zwillingsschwwestern Ra-bea und Deborah Schöneborn von der LG Nord liefen bei den Deutschen Meisterschaften über 10.000 Meter sensationell zur Gold- und zur Silbermedaille. Seite 7

Bei uns clever leasen und sparen.
Automatik ab 129 €/Monat¹ ohne Anzahlung.



Suzuki Ignis Hybrid Comfort Automatik

Neuwagen inkl.
Klimaanlage, LED, Rückfahrkamera, Multifunktionsdisplay, Bluetooth®, Sitzheizung u.v.m.

€ 19.230,- Normalpreis
€ - 3.340,- Leasing-Vorteil²
€ 15.890,- Ihr Sparpreis³



Suzuki Swift Hybrid Comfort Automatik

Neuwagen inkl.
Klimaanlage, LED, Rückfahrkamera, Multifunktionsdisplay, Bluetooth®, Sitzheizung u.v.m.

€ 20.290,- Normalpreis
€ - 4.500,- Leasing-Vorteil²
€ 15.790,- Ihr Sparpreis⁴



Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): innerorts 4,6, außerorts 4,1-3,9, kombiniert 4,3-4,1, CO₂-Emissionen komb. (g/km): 97-94, Effizienzklasse B.
¹Leasingbeispiel repräsentativ für Suzuki Ignis 1.2 DUALJET Hybrid CVT, 61 kW (83 PS): Fahrzeugpreis bei Leasing 15.100 €, Leasingsonderzahlung 0 €, Laufzeit 60 Monate (60 Monate à 129 €), 50.000 km Gesamtlauflistung, eff. Jahreszins 2,01 %, Sollzinssatz (geb.) 1,99 %, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung 7.740 €. Ein Kilometer-Leasingangebot der Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart, zzgl. 790 € Bereitstellungsgebühr. ²Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis bei Leasing. ³Suzuki Ignis 1.2 DUALJET Hybrid Comfort CVT, 61 kW (83 PS), Benzin. ⁴Suzuki Swift 1.2 DUALJET Hybrid Comfort CVT, 61 kW (83 PS), Benzin. Abb. zeigt Suzuki Ignis Comfort+ und Suzuki Swift Comfort+. Begrenzte Stückzahl.



Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau
Tel. 030 2580099-0

(Am Juliusturm 54
13599 Berlin-Spandau
Hauptbetrieb)

www.autohaus-wegener.de

Neues aus Reinickendorf

ANZEIGE

Verlängerung der U8 durch das Märkische Viertel, nur die AfD Fraktion ist dafür

Schon viel ist über die Wichtigkeit der U-Bahn Verlängerung durch das Märkische Viertel geschrieben und diskutiert worden. Zuletzt sah es so aus, als ob sich eine große Mehrheit der Parteien in Reinickendorf für den U-Bahn Ausbau aussprechen würden.

Ein solcher Ausbau würde den Wilhelmsruher Damm deutlich vom Busverkehr entlasten, die Umstiegs-Probleme im U-Bahnhof Wittenau würden verringert werden und eine Weiterführung nach Pankow würde langfristig die Verkehrsbelastung in Lübars deutlich vermindern.

Um so erstaunter musste festgestellt werden, dass in der Hauptausschusssitzung im Abgeordnetenhaus am 28.04. dem Antrag der U8 Verlängerung (Drs.2477) nur die AfD zustimmte, CDU, SPD, Linke, Grüne lehnten ihn ab, die FDP enthielt sich.

Dazu äußerte sich der AfD Direktkandidat für das Märkische Viertel Carsten Ubbelohde: „Es ist traurig wie ideologisch die Berliner Parteien mit der für Reinickendorf so entscheidenden Verkehrsfrage umgehen.“

Es hätte die Chance gegeben diese Zukunftssicherung für den ÖPNV in unserem Bezirk auf den Weg zu bringen und die überlasteten Straßen rund um das Märkische Viertel zu entlasten; stattdessen steht der Bezirk vor einem Scherbenhaufen und die konsequente Neubaupolitik in Pankow wird rund um das MV in den kommenden Jahren die Anwohner zur Verzweiflung bringen, verstehe das wer will.“

V.i.S.d.P. Rolf Wiedenhaupt



Einladung
Nah dran –
CDU-Fraktion
im Kiez **In ungewöhnlichen**
Zeiten



26. Mai 2021
18:00–19:30 Uhr



www.nahdran.berlin

Videokonferenz als digitaler Bürgerdialog

Stellen Sie Michael Dietmann MdA und Burkard Dregger MdA Ihre Fragen zu Lübars und dem Märkischen Viertel direkt oder als Kommentar im Chat. Wer nur zuschauen möchte: www.nahdran.stream



CDU FRAKTION BERLIN

Sand im CDU-Getriebe

Dirk Steffel tritt nach knapp 36 Jahren aus der Partei aus

Bezirk – „Wut-Austritt! Dirk Steffel rechnet mit der CDU ab!“ schrieb die B.Z. zum Parteiaustritt von Dirk Steffel. Der jüngere Bruder des CDU-Bundestagsabgeordneten Frank Steffel hat nach knapp 36 Jahren Parteizugehörigkeit der CDU den Rücken gekehrt. „Nein, ich war nicht wütend“, sagt der Reinickendorfer Ex-Vizekreisleiter der CDU, „ich habe mich schon länger schwergetan.“

In der Reinickendorfer CDU habe sich Dirk Steffel zufolge seit längerem eine „Klüngelpolitik“ breitgemacht, in deren Folge diverse politische Persönlichkeiten ihren Rücktritt erklärt hätten. So sei Katrin Schultze-Berndt bereits 2020 als stellvertretende Kreisvorsitzende zurückgetreten.

CDU-Kreisvorsitzender und Bezirksbürgermeister Frank Balzer fühlt sich durch die Äußerung brüskiert. „Statt sich selbstkritisch mit den Gründen für die Nichtberücksichtigung auseinanderzusetzen, hat er [Dirk Steffel] sich nun offenbar entschieden, mit nicht haltbaren Vorwürfen – Stichwort ‚Klüngelpolitik‘ – seine Mitgliedschaft zu beenden. Als Kreisvorsitzender weise ich diese Vorwürfe an einem klaren Mehrheitsbeschluss einer demokratischen Partei entschieden zurück“, kommentierte Balzer.

Denn der CDU-Kreisverband habe sehr geschlossen und mit überzeugender Mehrheit eine neue Wahlliste aufgestellt und ganz bewusst auch sehr viele Frauen und jüngere Kandidaten berücksichtigt, die mit 75 bis 80 Prozent Zustimmung auf dem Kreisparteitag bestätigt wurden.“ Steffels Austritt sei für



Dirk Steffel mit Jens Spahn bei den Tegeler Gesprächen 2019

Foto: bs

Balzer nicht überraschend gekommen, nachdem sich für Dirk Steffel auf der CDU-Liste zur kommenden BVV-Wahl keine Mehrheit gefunden habe.

Steffel begründet seinen Austritt auch damit, wie mit der Basis der Union im Bundesvorstand um die Kanzler-Kandidatenfrage Laschet/Söder umgegangen wurde. Konsterniert habe er zur Kenntnis genommen, dass sich die Reinickendorfer Bundestagskandidatin Monika Grütters im CDU-Bundesvorstand gegen das Votum des CDU-Landes- und Kreisvorstands gestellt und nicht für Söder gestimmt habe.

„Ich möchte einfach für Fehlentwicklungen auf Bundes- und Landesebene nicht

mehr meinen Kopf hinhalten müssen“, teilt Steffel mit. „Aber selbstverständlich bin ich auch mit Personen, die im Bezirk antreten, nicht einverstanden und habe dies auch intern angesprochen. Wenn Personen ohne Berufsabschluss für Parlamente kandidieren, ist eine Abhängigkeit vorprogrammiert. Mein Grundsatz war immer, beruflich frei und unabhängig zu sein.“ Jetzt will sich Dirk Steffel den Freien Wählern anschließen.

Der CDU-Kreisverband erwartet, dass Dirk Steffel nach seinem Parteiaustritt das BVV-Mandat, das er ausschließlich über die Parteiliste erhalten hat, „mit sofortiger Wirkung an die CDU zurückgibt.“ **ajö**

Demo gegen Homophobie

Parteiübergreifende Kundgebung am 17. Mai vorm Rathaus

Bezirk – Am 17. Mai 1990 beschloss die Generalversammlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) längst Überfälliges: Homosexualität von der Liste psychischer Krankheiten zu streichen. Der 17. Mai wurde daraufhin zum Internationalen Tag gegen Homophobie ausgerufen.

Das Europäische Parlament betonte im Januar 2006, dass Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung auf das Schärfste verurteilt wird – eine Kampfansage gegen Homo-

phobie und Hassgewalt, der alle Mitgliedsstaaten verpflichtet sind.

Die Reinickendorfer Parteien FDP, Bündnis90/Die Grünen, SPDqueer Reinickendorf, DIE LINKEqueer und CDU-Fraktion Reinickendorf haben sich darauf verständigt, zum IDAHOBIT 2021 eine gemeinsame Kundgebung vor dem Rathaus Reinickendorf am 17. Mai 2021 von 16 Uhr bis 17.30 Uhr zu veranstalten, um auf den Internationalen Tag gegen Homo-

phobie, Biphobie, Trans- und Interphobie aufmerksam zu machen.

Aufgrund der Coronapandemie haben sich die Parteien entschieden, anstelle einer „Queerpolitischen Dampferfahrt“ eine Kundgebung vor dem Rathaus Reinickendorf zu organisieren, bei der jede Partei zirka fünf Minuten reden wird.

Die Veranstaltung findet selbstverständlich unter Berücksichtigung der geltenden Pandemieregeln statt.

45 Quadratmeter für 4 Personen mit Küche und Bad

Susanne Gebhard ist seit Februar die neue Leiterin und führt durch das Flüchtlingsheim in Wittenau

Wittenau – Es ist ein sonniger Freitagvormittag, mitten im Monat Ramadan. Auf den Wegen des Flüchtlingsheims, das sich in den westlichen Zipfel des riesigen Geländes der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik schmiegt, ist kein Mensch zu sehen. Der Spielplatz ist verwaist. Susanna Gebhardt ist seit Februar 2021 die neue Leiterin des Containerdorfes und sagt: „Im Ramadan schlafen viele Bewohner möglichst lange in den Tag hinein. Dann wird gekocht und erst nach Sonnenuntergang darf gegessen und getrunken werden.“

Als erfahrene und studierte Fachkraft im Sozialmanagement bringe ihr die Aufgabe „viel Spaß“ und sie freue sich über ihre „dankbare Arbeit“, mit der sie „Menschen unterstützen kann, die besondere Hilfe brauchen, da sie durch alle Netze zu rutschen drohen.“

Aus dem Container mit den Waschmaschinen tritt ein junger Mann vor die Tür und grüßt Gebhardt freundlich: „Wie geht's, alles gut?“ Die Leiterin ergreift gleich die Gelegenheit und bespricht mit dem Flüchtling ein paar



Leiterin Susanna Gebhardt vor den Wohncontainern

Foto:

organisatorische Fragen. Sie ist so etwas wie die Bürgermeisterin in diesem kleinen friedlichen Ort mit den oft grausamen Flüchtlingsschicksalen. In unmittelbarer Nachbarschaft ist die Kältehilfe in einem Gebäude untergebracht. Das Krankenhaus des Maßregelvollzugs für Häftlinge mit Sucht- oder psychischen Problemen ist nicht weit entfernt. Kurz vor Weihnachten öffnete dann das nahe Ankunfts-Zentrum, wo alle nach Berlin kommenden Flüchtlinge durchgeschleust werden.

Sascha Langenbach, der Pressesprecher des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF), hat sich zu dem Gang durch das Flüchtlingsheim gesellt. Er spricht von 18.500 Flüchtlingen in 80 Einrichtungen in Berlin. Das Heim in Wittenau ist eine davon. Es hat eine Kapazität für 245 Flüchtlinge. Viele Wohncontainer stehen derzeit leer. Nur etwa 86 Bewohner zählt die Unterkunft, davon sind 33 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Die meisten Flüchtlinge kommen aus Moldawien, Syrien, Afghanis-

tan und der Türkei. Bei drei Bewohnern ist die Herkunft nicht zu klären. Die Kinder gehen auf die Peter-Witte- und die Hermann-Schulz-Grundschule.

Ein Container hat 45 Quadratmeter Fläche. Er ist in drei 15 Quadratmeter große Bereiche unterteilt. Rechts und links zwei Schlafzimmer mit jeweils zwei Betten, Schränken und Tischen. In der Mitte Flur, Küche und Badezimmer. Jede Wohneinheit hat freies WLAN. Das ist besonders in Pandemie-Zeiten wichtig für das Home-Schooling und auch für die Verbindung zu den zurückgebliebenen Familienmitgliedern in den Heimatländern. Gebhardt sagt, dass die Bewohner es sehr mögen, „ihren eigenen, abgeschlossenen Bereich“ zu haben. Das Ganze habe einen „Bungalowcharakter“. Vor den Türen sind Blumenkästen, Kinderwagen und Fahrräder.

Gebhardt leitet etwa sieben Mitarbeiter. Der Hausmeister kümmert sich um technische Probleme, bietet aber auch gastfreundlich Kaffee an, als sich Gebhardt und Langenbach zum Ge-

spräch im Büro niederlassen. Die Heimleiterin erzählt von ihrem Team. Der Sozialarbeiter und der Betreuer helfen bei den umfangreichen behördlichen Anforderungen. Fast alle Bewohner streben einen Asylstatus an. Etlichen wird aber nur „subsidiärer Schutz“ gewährt. Das heißt, sie dürfen in Deutschland bleiben, weil ihnen in ihrem Herkunftsland „ernsthafter Schaden“ drohe. Andere werden lediglich geduldet, was die „vorübergehende Aussetzung der Abschiebung“ bedeute. 15 Bewohner kämen von den griechischen Inseln, wo sie als Zwischenstation gestrandet waren. Besonders die allein reisenden Kinder bedürften einer erhöhten Fürsorge.

Bei dem Besuch berichten Gebhardt und Langenbach, dass die Impfung der Bewohner gegen das Corona-Virus unmittelbar bevorstehe. Es gelte, viel Aufklärungsarbeit zu leisten, um Vorurteile gegen die Injektion auszuräumen. Langenbach lobt das bezirkliche Netzwerk „Willkommen in Reinickendorf“, kurz WIR, mit vielen ehrenamtlichen Helfern. **bs**

Die SPD-Fraktion in Reinickendorf setzt sich für Sie ein. Wir sind alle für Sie da. Auch in der Corona-Zeit.



Nicole Borkenhagen
stv. Fraktionsvorsitzende
Sportpolitische
Sprecherin



Angela Budweg
Stadtentwicklungspolitische
Sprecherin



Sabine Burk
stv. BVV-Vorsteherin
Kulturpolitische
Sprecherin



Gilbert Collé
stv. Fraktionsvorsitzender,
Baupolitische Sprecher



Maria-Angeles Eisele
Mitglied im Ausschuss
für Wirtschaft, Arbeit
und Ausbildung



Alexander Ewers
Jugendpolitischer
Sprecher



Karin Hiller-Ewers
Integrationspolitische
Sprecherin



Marco Käber
Fraktionsvorsitzender



Thorsten Koch
Haushaltspolitische
Sprecher



Klaus Teller
Verkehrspolitische
Sprecher



Stefan Valentin
Schulpolitische
Sprecher



Gerald Walk
stv. Fraktionsvorsitzender,
Wirtschafts- und Ord-
nungspolitische Sprecher



Ulf Wilhelm
Vorsitzender des
Stadtplanungsausschusses

SPD-Fraktion Reinickendorf

Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin

Tel: 030/90294-2038, Fax: 030/90294-2139

Mail: info@spd-fraktion-reinickendorf.de

Reinickendorf

Fraktion

SPD



Unabhängige
Mieterberatung
Kostenfrei und ohne
Mitgliedschaft

WIR HELFEN BEI ALLEN MIETERPROBLEMEN.

Im Auftrag des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin bieten wir Ihnen eine kostenfreie und unabhängige Mieterberatung. Für Alle, die im Bezirk Reinickendorf zur Miete wohnen.

Rufen Sie uns an: (030) 21 45 82 722
www.heimatverein-reinickendorf.de



Heimatverein
Reinickendorf e.V.



Ihr Partner für:

Seit über 38 Jahren

- Fenster
- Haustüren
- Dachfenster
- Innenausbau
- Treppen
- Reparaturen

... und vieles mehr!



Stadtbüro Berlin:
Erholungsweg 22, 13509 Berlin
Tel. 030 - 41 10 75 51/2
www.janke-innenausbau.de

Ziegeleistraße 8
16727 Oberkrämer
Tel. 033 04 - 52 24 93/94
info@janke-innenausbau.de



THOMAS JASTER RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



**Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht**

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Wahlkampf-Tour mit „Herz“

Bürgermeisterkandidatin Franziska Giffey besuchte Reinickendorf



Geschenkübergabe in der „Arche“: Franziska Giffey, Torsten Einstmann, Samuel Cornelius, Bettina König (v.l.)

Foto: kbm

Bezirk – Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Bürgermeisteranwärterin für Berlin ist auf Wahlkampf-Tour. Ihre „Herzenstour“ führte sie durch die zwölf Berliner Bezirke. Der Startschuss fiel im März in Pankow, Reinickendorf war die letzte Station der Tour.

In Mitte gab es Mitte April politisches Gerangel, ob Franziska Giffey das Haus der Statistik im Rahmen ihrer Tour besuchen durfte. Sie kam herein und informierte sich. In Reinickendorf gab es keine solche Schwierigkeiten.

Am 30. April besuchte Giffey mehrere Stationen im Fuchsbeizirk – ohne Berührungängste an der Bau-

stelle für den 200-Millionen-Umbau des Märkischen Quartiers, am türkischen Super-Großmarkt oder auf den Wegen im Märkischen Viertel.



Am türkischen Supermarkt mit Onder Irgi

Foto: kbm

Die Verwaltungsmanagerin kennt sich gut aus in ihrem Zuständigkeitsbereich, kann viele Tipps und Hilfsangebote geben, ist aber auch sehr interessiert, Informationen, Probleme und Meinungen der verschiedensten Bereiche zu hören – vom Biomasseheizkraftwerk Vattenfall bis zur Weltfirma „Südzucker/Freiberger“, bei deren Besichtigung sie aus Hygienegründen allen Schmuck ablegen muss.

Im neu gebauten Theodor-Quartier erklimmt Giffey den Balkon einer seniorenrechten Wohnung im dritten Stock. Als Mutter eines Sohnes kann sie gut mit Kindern und Jugendlichen, grüßt mit Ellenbogen-Check im Baseball-Stadion der „Flamingos“, überreicht im Jugendzentrum „Arche“ (Reinickendorf-Ost) Geschenke für den Hausaufgaben-Punkte-Pool und punktet bei den von „Gangway e.V.“ Streetworkern „betreuten Kids rund um den Skate-Park MV.“ **kbm**

Klima-Paukenschlag

Grüne im Bezirk feiern Urteil des BVerfG

Die Bundesregierung muss das 2019 verabschiedete Klimaschutzgesetz nachbessern, fordert das Bundesverfassungsgericht. Die Grünen im Fuchsbeizirk feiern die Entscheidung. Die dort beschriebenen Maßnahmen reichten nicht aus, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen. Das Gericht habe klargestellt, dass die Menschen eine Verantwortung gegenüber künftigen Generationen haben und diese Verantwortung sich nicht auf-schieben lässt.

Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock spricht von einer „historischen Entscheidung“. Die nächsten Jahre werden darüber entscheiden, ob wir konsequent genug handeln,

um mehr CO2 einzusparen: „Sonst haben kommende Generationen keinen ausreichenden Spielraum mehr“ und können die gefürchteten Kippunkte nicht mehr verhindern. „Gerechter Klimaschutz ist kein Extra, sondern ein Grundrecht“, betont die Kreisvorsitzende Klara Schedlich.

Der Kreisvorsitzende Matthias Adelhoefer kommentiert den Spruch aus Karlsruhe so: „Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts ist auch für Reinickendorf von Bedeutung und für uns ein Ansporn, unsere Forderungen für mehr Klimaschutz im Bezirk besonders in den Sektoren Verkehr und Gebäude noch behrzt anzugehen.“ **red**

Neuer Wochenmarkt

Borsigwalde – In der Räuschstraße soll Ende Mai oder Anfang Juni ein neuer Wochenmarkt starten. Mittwochs von 9 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 16 Uhr werden zwischen Ernststraße und der Katholischen Kirche Allerheiligen etwa 20 Marktstände aufgebaut. Unterstützt wird das Projekt von der Kirche und dem Verein „I love Tegel“. Dessen Vorsitzender Felix Schönebeck freut sich, dass es mit dem Wochenmarkt geklappt hat: „Dieser wird den Kiez beleben und hoffentlich viele Reinickendorfer anlocken.“ Wer Interesse an einem Stand hat, kann sich beim Betreiber Michael Misch unter Tel. 0176/24 09 14 95 melden. **red**

Halbzeit auf der Baustelle

Im Ziekowkiez entstehen altersgerechte Wohnungen

Reinickendorf – Auch in Reinickendorf Ost fehlt dringend bezahlbarer Wohnraum. Auf dem Grundstück Amendestraße, Ecke Herbststraße zeigt die Wohnungsgesellschaft VONOVIA, dass man umweltfreundlich und mit Rücksicht auf die Umgebung auch mit kurzen Bauzeiten bauen kann.

Deshalb wurde die Öffentlichkeit am 15. April nicht zum üblichen ersten Spatenstich oder zum Richtfest auf die Baustelle geladen, sondern mitten in der Bauphase, um die besondere Umsetzung der Idee zum modularen Mietwohnungsbau zu demonstrieren.

„Modular“ wird oft beim Begriff „MUF“ gebraucht: „Modulare Unterkünfte für Flüchtlinge“. Während dabei aber vorfabrizierte Beton-Fertigteile zum Einsatz kommen, werden bei den Mietwohnungsprojekten mit der Firma MODUL-Bau Wohneinheiten gefertigt, die zu 80 Prozent aus Holz bestehen. Sie sind mit Photovoltaikanlagen für den Mieterstrom, Luft-Wärme-Pumpen und mit Fußbodenheizung aus-



Der Schwerlasttransport bringt das fast fertige Modul.

Fotos (2): kbm

gestattet. Gegenüber konventioneller Bauweise ermöglicht das einen deutlich schnelleren und ressourcenschonenden Bau und reduziert die mit einer Baustelle üblicherweise verbundenen Belastungen für die Nachbarschaft.

Nach den Baustelleneinrichtungen, Fundamentarbeiten sowie Aufstellen der Module für das Erdgeschoss und erste Obergeschoss bedeutet die Einladung zur Baustellenbesichtigung quasi die Halbzeit. Im Januar begann die Produktion der Module, die von 79 Schwertransportern nach Berlin gefahren wurden.

Von den 60 Ein- und 1,5-Zimmer Wohnungen mit einer Größe zwischen 30 und 43 Quadratmetern sind 75 Prozent barrierefrei geplant. Ein Schwerlastkran setzt die bis zu 14 Tonnen schweren Module dann exakt an die richtige Stelle im dritten und vierten Geschoss. Der Innenausbau der Wohnungen ist nochmal mit zwölf Wochen angesetzt, sodass das Ge-

bäude mit dem „Späti“ im Erdgeschoss im Herbst bezogen werden könnte.

Neben diesem Projekt plant Vonovia weitere 500 bis 600 Wohnungen in modularer Bauweise im Reinickendorfer Ziekow-Kiez.

Das Unternehmen hat sich auf die Fahne geschrieben, sich nicht nur für Klimaschutz und altersgerechtes Wohnen einzusetzen, sondern auch für ein gutes Zusammenleben in den Quartieren. Dieses soziale Engagement bewies Vonovia am Tage der Besichtigung nach dem Entscheid des Bundesverfassungsgerichtes zum Kippen des Berliner Mietendeckels mit der Bekanntgabe, dass sie auf die dadurch rechtlich fälligen Mietnachzahlungen in Höhe von bis zu zehn Millionen Euro verzichtet.

kbm

Kontakt für Vermietung der Einheiten:
Sarah May Johnson
neubau-amendestr@vonovia.de



Das Modul wird während des Pressetermins aufgesetzt.

Wer steht für was?

Verkehr im Bezirk auf Wahlprüfstand

Bezirk – Verkehrsthemen stehen im Fokus der Landes- und der Bezirkspolitik. Tempo 30, fehlende und marode Radwege, Durchgangsverkehr stoppen durch Poller, zu viel Lärm und Schadstoffe, zu wenig Parkraum – die Liste ließe sich noch weiter führen.

Wie positionieren sich die Parteien zu den genannten Themen? Die Reinickendorfer Bürgerinitiativen (BI) Zabel-Krüger-Damm, Waidmannslust, Alt-Lübars, Alter Bernauer Heerweg, Ruppiner Chaussee, Waldseeviertel, Offene Nachbarschaft und Frohnau setzen sich seit Jahren für mehr Verkehrssicherheit, weniger Verkehrslärm und ein modernes und nachhaltiges Verkehrskonzept in Reinickendorf ein.

mehrere Fragen an CDU, SPD, Die Linke, B90/Die Grünen, FDP, AfD und ÖPD gerichtet. So stand unter anderem auf dem Fragekatalog:

Was wäre für Sie ein zukunftsweisendes Verkehrskonzept für den Norden Berlins? Welche Ideen haben Sie speziell für den Pendlerverkehr? Welche Maßnahmen wollen Sie in der nächsten Wahlperiode umsetzen?

„Wie der Verkehr in Reinickendorf in Zukunft aussehen soll – darüber gehen die Meinungen der Parteien stark auseinander. Das haben die Wahlprüfsteine einmal mehr deutlich gemacht. Jetzt liegt es an den Wählern zu erkennen, welche Partei sich wirklich für eine echte Mobilitätswende einsetzt und welche nicht“,



Fahrrad-Demo am 6. März auf dem Zabel-Krüger-Damm Foto: IZKD

Anlässlich der Wahlen im September haben sich die BI zusammengeschlossen und sogenannte „Wahlprüfsteine“ erarbeitet. Um umfassend über die Pläne der Parteien zur Wahl der Bezirksverordnetenversammlung beziehungsweise des Abgeordnetenhauses 2021 zu informieren, haben sie

so Dr. Verena Schwachmeyer von der Initiative Zabel-Krüger-Damm.

Die Ergebnisse der Wahlprüfsteine, Antworten der Parteien und Anmerkungen der einzelnen Initiativen sind jetzt veröffentlicht und stehen unter www.izkd.de/wps.html zum Download bereit.

Aktuelle Initiativen der Grünen Fraktion!

Wir packen es an und sind bereit für mehr.

• Schule und Bildung

- Wir setzen uns jetzt schon für eine Öffnung des geplanten Schulcampus im Schumacher-Quartier ein. Außerschulische Angebote können Schulen zu einem Bildungs- und Familienzentrum für das gesamte Quartier machen!
- Das Bezirksamt wird ersucht, ein mobiles Angebot der Jugendkunstschule einzurichten, und dafür im ersten Schritt ein Konzept zu erarbeiten.
- Gemeinsam mit weiteren Fraktionen setzen wir uns in der BVV für Spielstraßen vor der Hausotter Grundschule, der Reginhard-Grundschule, der Kolombus-Grundschule und der Grundschule am Schäfersee ein.
- Wir fordern gemeinsam mit weiteren Fraktionen ein Modellprojekt für eine stufenweise Rekommunalisierung der Schulreinigung.

• Klima und Umwelt

- Wir setzen uns dafür ein, dass der Naturerlebnispark Schönholz endlich eingerichtet wird.
- Wir wollen das Entsieglungspotential von Reinickendorf erfassen, um noch effektiver lokalen Klimaschutz zu betreiben, denn unser städtisches Grün steht klimabedingt unter erheblichem Stress.

• Wirtschaften mit Vorbildfunktion

- Der bezirkliche Geldverkehr soll nur noch über regionale Banken abgewickelt werden oder Banken, die folgenden Geschäftsfelder ausschließen: Waffen und Rüstung, Kinderarbeit, Arbeitsrechtsverletzungen, Menschenrechtsverletzungen, Atomkraft, fossile Brennstoffe, industrielle Tierhaltung und Glücksspiel.

• Gesundheit und Soziales

- Wir wollen Pflegeeinrichtungen und seniorengerechte Wohnungen auf dem KBoN-Gelände entwickeln!
- Wir setzen uns für eine Strukturierung des Psychiatriebeirates ein! Es braucht wieder gewählte Vertreter*innen der Fraktionen im Psychiatriebeirat, damit wichtige Informationen aus dem gemeindepsychiatrischen Verbund Reinickendorf wieder in die BVV gelangen und die Träger im Bezirk politisch unterstützt werden können!

Wir vertreten Ihre Interessen in der BVV!

Mail: gruenefraktion-reinickendorf@outlook.de

Website: <http://gruene-fraktion-reinickendorf.de>

Tel: 030 90294 2028 Facebook: @GrueneFraktionReinickendorf



ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur
Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter
www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Der Relegation ganz nah Spreefüxxe gewinnen Verfolgerduell klar

Bezirk – Der Titel ist zwar futsch, aber die Spreefüxxe haben einen Riesenschritt Richtung Vizemeisterschaft in der 2. Handball-Bundesliga der Frauen gemacht. Während der BSV Sachsen Zwickau mit einem 32:27-Heimsieg über TuS Lintfort am vergangenen Wochenende von Tabellenrang eins nicht mehr zu verdrängen ist, gewannen die Hauptstadt-Handballerinnen das Verfolgerduell bei der SG H2Ku Herrenberg deutlich mit 31:23 und sind damit der Relegation um den Bundesliga-Aufstieg ganz nahe.

Die Mannschaft von Trainerin Susann Müller hatte nach dem schwachen Auftritt und der Niederlage gegen Wuppertal nach vierwöchiger Pause etwas gutzumachen – und das gelang gegen den Tabellennachbarn Herrenberg eindrucksvoll. Die Gastgeberinnen gingen letztmals zum 4:3 in Führung, und hatten in der Folge nichts mehr zu melden.

Die Spreefüxxe setzten sich mit einem 5:0-Lauf auf 8:4 ab und ließen nicht locker. Zur Halbzeit war beim Stand



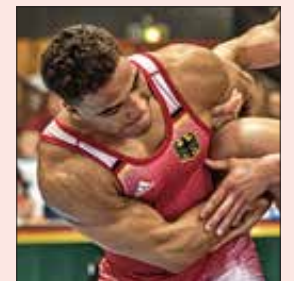
Anais Gouveia war mit sieben Treffern einmal mehr beste Werferin der Spreefüxxe. Foto: Archiv bek

von 20:11 die Vorentscheidung gefallen. Die Berlinerinnen ließen in der zweiten Hälfte nichts mehr anbrennen, führten zwischenzeitlich sogar mit elf Toren Vorsprung und brachten den Sieg letztlich locker nach Hause. Beste Werferin war Anais Gouveia mit sieben Treffern.

Den Spreefüxxen fehlt nun noch ein Punkt zur Vizemeisterschaft. Am kommenden Samstag geht es zum SV Werder Bremen, am Mittwoch, 19. Mai, steht das Nachholspiel gegen Solingen an. **bek**

Morodion noch abgefangen

Bezirk – Das gab es bei den Ringern des VfL Tegel noch nie. Das Tegeler Eigengewächs Joshua Morodion durfte bei der Europameisterschaft der Männer in Polen in der 86-kg-Klasse für Deutschland im Freistilringen auf die Matte gehen. Der Deutsche Jugend- und Junioren-Meister 2014-19 und Dritte der Männer-DM 2019 schlug sich gut, führte bis zur Pause mit einem Wertungspunkt, wurde von seinem Kontrahenten aber noch abgefangen und verlor den Kampf mit 1:3. Als nächstes stehen die Junioren-Europameisterschaften in Dortmund Ende Juni/Anfang Juli an. Ein genauer Termin steht noch nicht fest. **bek**



Joshua Morodion Foto: VfL Tegel

Ihr IT- und EDV-Dienstleister

IT-Beratung • IT-Administration • IT-Sicherheit
Server und PC • Server-Migrationen
Office 365/Cloud • Exchange Online
DSGVO-Beratung



Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

☎ 030-40 39 50 10

✉ info@joerissen-edv.de

🌐 www.joerissen-edv.de

Hellwach nach langer Pause

A-Jugend-Handballer der Fuchse stehen im DM-Viertelfinale



Tim Freihöfer legte mit zehn Treffern im Hinspiel den Grundstein für den Viertelfinaleinzug der Jungfüchse. Am Sonntag erzielte der Linksaußen im Bundesliga-Spiel der Männer gegen Kiel drei Tore. Foto: Archiv bek

Bezirk – Seit November 2020 stand der Spielbetrieb in der Jugendbundesliga still, doch damit ist Schluss. Die deutsche Meisterschaft 2020/21 der A-Junioren wird ausgespielt und der hochtalentierte Nachwuchs der Fuchse ist zurück auf der Platte. Die Wiederaufnahme erfolgte Ende April – losgelöst vom bisherigen Saisonverlauf vor der coronabedingten Stilllegung. 23 von 40 Mannschaften haben für die Fortsetzung gemeldet. In acht Gruppen werden die Teilnehmer der Viertelfinals

ermittelt, in sieben Gruppen mit je drei Mannschaften und einer Gruppe mit zwei Teams. „Wir streben die Titelverteidigung an“, sagte Trainer Bob Hanning vor dem ersten Ballwechsel. Der Deutsche Handballbund hatte die Jungfüchse gemeinsam mit der SG Flensburg/Handewitt als Sieger ihrer jeweiligen Meisterrunde zum Deutschen Meister 2020 erklärt.

Nun haben die Fuchse einen ersten Schritt gemacht. In der Zweiergruppe A setzte sich das Hanning-Team gegen

den HC Empor Rostock durch. Das Hinspiel am 1. Mai entschieden die Jungfüchse mit 43:18 (22:8) für sich, beste Werfer waren Tim Freihöfer mit zehn Treffern, darunter vier Siebenmeter, und Max Beneke (8). Das Rückspiel in Rostock am 8. Mai gewann das Hanning-Team mit 40:25, bester Werfer war hier Nicolai Matthes (6/3).

Das bislang letzte Spiel vor der halbjährigen Pause hatten die Jungfüchse am 24. Oktober 2020 mit 42:20 beim TV Gelnhausen gewonnen. Nach der abgebrochenen Punkterunde führten die Fuchse die Tabelle mit 10:0 Punkten vor der SC DHfK Leipzig an.

Und auf diese Leipziger trifft das Team von Trainer Bob Hanning nun auch im Viertelfinale. Die Sachsen setzten sich in der Gruppe D mit Siegen gegen VfL Potsdam und NSG EHV/Nickelhütte Aue locker durch. Den bis dato einzigen Vergleich in dieser Saison mit Leipzig hatten die Fuchse zum Saisonauftakt am 26. September 2020 mit 30:20 deutlich für sich entschieden. **bek**

Zwillingsshow in der Karnevalshochburg

Rabea und Deborah Schöneborn feiern Doppelsieg – Pahlitzsch auf Sprung nach Tokio

Bezirk – Die Erfolgsmeldungen der LG Nord reißen nicht ab. Bei den Deutschen Meisterschaften über 10.000 Meter am 1. Mai in Mainz etwa sorgten die Schöneborn-Zwillinge Rabea und Deborah bei guten Bedingungen für einen echten Paukenschlag und einen Doppelsieg.

Rabea gewann mit neuem LG-Nord-Rekord und neuer persönlicher Bestzeit von 32:55,96 Minuten, Silber ging an Deborah, die ebenfalls mit neuer persönlicher Bestzeit von 33:02,87 Min. durchs Ziel lief. Beide erfüllten die Normzeiten für den Europa-Cup über 10.000 m am 5. Juni in Birmingham und einer Nominierung dürfte nichts mehr im Wege stehen.

Domenika Mayer (LG Telis Finanz Regensburg) hatte in Mainz auf den ersten vier Kilometern für ein rasant Tempo gesorgt und eine deutliche Lücke zu den Schöneborn-Zwillingen gerissen. Doch Rabea und Deborah spulden fast im Gleichschritt die 25 Runden ab, holten die Regensburgerin wieder ein und schüttelten sie schließlich ab. Zwei Runden vor Schluss startete Rabea eine



Gold für Rabea (r.), Silber für Deborah Schöneborn.

Foto: Iris Hensel

weitere Tempoverschärfung und Deborah konnte nicht mehr folgen. Rabea lief ungefährdet ihrem ersten Deutschen Einzeltitel entgegen und strahlte beim Zieleinlauf.

Weniger gut verlief das Rennen über 10.000 m bei den Männern für Rene Menzel, der das Rennen nicht zu Ende lief und frühzeitig aufgab.

Aber die Schöneborn-Schwester sind nicht die Einzigen, die gerade für Furore sorgen. Karolina

Pahlitzsch etwa hat gute Chancen, nach Tokio zu den Olympischen Spielen zu fliegen. Bei den World Athletics Relays, den inoffiziellen Staffel-Weltmeisterschaften und in diesem Jahr das Sprungbrett zu Olympia starteten in Chorzów (Polen) viele der besten deutschen Sprinterinnen und Sprinter in die Saison, für eine Reihe von ihnen ging es mit einem Platz in den Top Acht der Welt noch um die Olympia-Qualifikation. An Position drei laufend rief Ka-

rolina gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen über die 4x400 Meter eine starke Leistung abrufen. Mit dem Erreichen des Finales am Samstag stand für das Quartett bereits fest, dass es für die Qualifikation für die olympischen Spiele gelangt hat. Im Finale reichte es mit einer Zeit von 3:33,00 Minuten, nach einem erneuten guten Auftritt, am Ende zum sechsten Platz. Den Sieg sicherten sich die Kubanerinnen vor Polen und dem Quartett aus Großbritannien.

Last but not least Leo Köpp: Der DLV hat den besten Geher der LG Nord für die Team-Europameisterschaften am 16. Mai im tschechischen Pödebrady neben weiteren sechs Gehern und vier Geherinnen nominiert. Köpp wurde für die 20 km ins DLV-Team berufen. Dabei erhält er die Chance, in einem stark besetzten Wettbewerb die Olympia-Norm (1:21,00 Stunden) anzugreifen. Nach seiner starken Vorstellung bei den Deutschen Meisterschaften am 10. April in Frankfurt sind die Chancen für Leo Köpp, sich für Tokio zu qualifizieren, durchaus im Bereich des Möglichen. **bek**

Kiel lange am Fuchse-Haken

Bezirk – Die letzten Auftritte der Fuchse-Handballer in der Bundesliga waren aller Ehren wert. Am vergangenen Donnerstag gewannen sie bei den Rhein-Neckar Löwen mit 27:24 und waren damit erst zum zweiten Mal überhaupt nach dem ersten Sieg in Mannheim vor elf Jahren erfolgreich. Dabei drehte das Team von Coach Jaron Siewert einen 14:16-Halbzeitrückstand noch zum Erfolg. Bester Werfer war Jacob Holm mit acht Toren. Und auch gegen den Rekordmeister THW Kiel wäre am Sonntag ein Sieg drin gewesen. Die Gastgeber strotzten nach dem Coup bei den Löwen vor Selbstbewusstsein, führten nach 30 Minuten mit 17:15. Hans Lindberg, mit 7/5 Toren bester Werfer, erhöhte nach dem Wechsel sogar auf 18:15, Kiel war fast am Haken, aber drehte die Partie. Den Füchsen gelangen nach der Pause nur noch neun Treffer – das war zu wenig. Nach dem Auswärtsspiel an Himmelfahrt bei Hannover-Burgdorf empfangen die Füchse am Sonntag Frisch Auf Göttingen. **bek**

Unbedingt Beratungs- oder Planungstermin vereinbaren unter 030 / 41 70 66 47 oder info@moebel-domeyer.de

123 Jahre
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Gerne möchten wir Sie beraten! Dafür testen wir Sie **kostenlos!**

Corona-Spuck-Test

direkt vor Ort im Möbelhaus!
Info Telefon 030 / 41 70 66 47

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2021 • 123 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

123 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

63 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Kompetenz seit 123 Jahren!

1898 - 2021

DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!
Versprochen!

Kostenlos
in unserem Parkhaus





**Hohefeldstraße 41
13467 Berlin-Hermsdorf**
030 - 40 57 89 03
www.dr-caemmerer.de

Hilfsangebote bei Gewalt

Bezirk – Frauen werden immer wieder Opfer von Gewalt, oft auch in der Partnerschaft. Auf der neuen Internetseite der bezirklichen Gleichstellungsbeauftragten Birgit Haase sind die Beratungsangebote für Frauen nun besser auffindbar. Informationen zu Hilfe bei Gewalt finden sich auf www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/artikel.388665.php

Fürs Ohr und fürs Herz

Dank an alle, die während der Pandemie Großartiges leisten



Sophia Bicking singt in Dominikus – hinter Glas.

Foto: fle

Hermsdorf – „Somewhere over the Rainbow“ – die Stimme von Jazzsängerin Sophia Bicking ertönt durch den Empfangsraum der Caritas-Klinik Dominikus und verzaubert alle, die zuhören. Ein paar Patienten lauschen der Stimme und den Piano-klänge von Béla Meinberg, Pfleger und Ärzte verlangsamen ihre Schritte und halten kurz inne, um die besondere Atmosphäre dieses kleinen privaten Konzerts in sich aufzunehmen.

Es ist Samstag, 17. April, kurz vor 18 Uhr – und die kleine Konzertveranstaltung ist in vollem Gange. Die engagierte Gruppe rund um Oliver Rabitsch, bestehend aus Markus Beese, Thomas Maier, Ute Strelow und Andreas Gerts, hat die Veranstaltungsreihe mit großem Enthusiasmus ins Leben gerufen, um auf eine wunderbare Weise „Danke“ zu sagen.

„Danke“ an all diejenigen, die während der Pandemie tagtäglich Großartiges leisten und über ihre Grenzen hinauswachsen: dem Personal der Caritas-Klinik Dominikus in der Kurhausstraße 30 stellvertretend für alle Krankenhausmitarbeiter in Berlin und ganz Deutschland. Eine Woche zuvor, am 10. April, wurde die Dankes-Aktion offiziell gestartet (die RAZ berichtete).

In der Klinik arbeiten rund 450 Mitarbeiter, und sie haben vor allem in der ersten, zweiten und nun dritten Corona-Welle alle Hände voll zu tun. Umso mehr freuen sie sich über das Projekt, das direkt an ihrem Arbeitsplatz stattfindet. Doch nicht nur

musikalisch, sondern auch floral und kulinarisch gab es kleine Aufmerksamkeiten für das Krankenhaus-Team: Auch mit Blumensträußen und Tortenstückchen wurde den Mitarbeitenden auf besondere Weise für ihren Einsatz gedankt.

„Es gab von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nur positives Feedback“, sagt die ärztliche Leiterin der Klinik, Dr. Iris Kraus. „alle waren wirklich begeistert und freuen sich über die besondere Wertschätzung von außen. Die können sie auch wirklich brauchen: „Mittlerweile macht sich die dritte Corona-Welle auch bei uns extrem bemerkbar“, erklärt Dr. Kraus, „die Intensivbetten werden knapp, und die Intensivmediziner leisten Schwerstarbeit – aber nicht nur sie, sondern alle anderen Personale ebenso.“

Klinik-Pressesprecherin Monique Bräuer fügt hinzu: „Da nicht alle Kollegen nach unten ins Foyer kommen konnten, bin ich mit den Blumen und Tortenstückchen unter anderem nach oben zur Intensivstation gegangen, um die Dankes-Geschenke

zu verteilen.“ Und es komme auch wirklich gut an, dass es nicht ein einmaliges Event ist, sondern sich die Veranstaltungsreihe mit zehn Konzerten bis Ende Mai zieht. Woche für Woche gibt es also sonnenabends von 17 bis 18 Uhr etwas für's Ohr und für's Herz.

Im Außenbereich taucht die Lichtergalerie das Klinikgelände in ein besonderes Licht: Das Krankenhauspersonal, welches abends zu Nachtschicht kommt oder früh am Morgen zur Tagschicht, wird nun durch bunten Laternen-schimmer begleitet.

Wer mag, kann sich die Lichtergalerie von außen anschauen oder den Livekonzerten lauschen. Am 8. Mai wird „Hopkins“ mit Klassikern und Evergreens der vergangenen Jahrzehnte zu hören sein, am 15. Mai verzaubert „Like Mint“ mit musikalischer Poesie, und am 30. Mai ist Stummfilm-Pianist Steoan Graf von Bothmer zu hören und zu sehen. Natürlich finden die Veranstaltungen unter strenger Einhaltung der Hygienestandards und Coronaregeln statt – in einem Krankenhaus eine wirklich große Herausforderung für alle Beteiligten. **fle**

Aus Reinickendorf – für Reinickendorf

Poeschke
BESTATTUNGEN
Seit 1911

Tag & Nacht erreichbar:
030 / 495 90 93

Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin

Tanja Manske Robert Leonhard Petra Gramm

Wir aus Lübars, Tegel und Alt-Reinickendorf beraten Sie zu Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen. Mit Einfühlungsvermögen, Erfahrung, fachlichem Wissen und viel Respekt sind wir für Sie da. Sie bekommen die Zeit und Zuwendung, die Sie benötigen und verdienen – im Trauerfall und bei der Planung Ihrer individuellen Vorsorge.

Bestattung und Vorsorge – würdevoll für jedes Budget

Schalten Sie Ihre private Traueranzeige in der RAZ, und erreichen Sie Freunde und Bekannte im Bezirk

Abbildungen verkleinert.

„Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind.“

Plötzlich und unerwartet mussten wir uns von unserer Tochter, Schwester und guter Freundin verabschieden.

Lilly Mustermann
* 23.05.2004 † 21.12.2020

Du wirst uns fehlen!
Michael & Vanessa
Grt. Frank, Emilia und Verena

Die Beisetzung findet bereits im Familienkreis statt, von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen.

Wir trauern um unseren guten Freund,
Vater, Sohn und Ehemann

Werner Reichert
* 03.03.1959 † 07.12.2020

In tiefer Trauer
Gerda Reichert
Willy Reichert
Tim und Viktoria Meier
Lena, Rolf und Charlie

Die Beisetzung findet im kleinsten Kreis auf dem Friedhof Barnabusstraße statt.

Viel zu früh von uns gegangen ist

Lars Mustermann
* 15.11.1995 † 05.01.2021

Du wirst uns fehlen!
Annette & Rainer
Kim, Bernd & Klaus
Lars & Lisa

Die Beisetzung findet bereits statt, von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen.

„Der Tod ist nicht das Ende, nicht die Vergänglichkeit, der Tod ist nur die Wende, Beginn der Ewigkeit.“

Kilian Mustermeier
* 23.03.2004 † 11.12.2020

Plötzlich und unerwartet hast du uns verlassen, aber wir werden uns wiedersehen.

Deine Freunde, Kollegen und Kegelbrüder

Die Beisetzung findet am 29.02.2021 auf dem Friedhof Musterstraße 10-12 statt.

Viel zu früh von uns gegangen ist

Didi Mustermann
* 15.11.1995 † 05.01.2021

Wir vermissen Dich!
Bernd, Klara,
Wilhelm, Karl,
Kathleen & Rolf

Format	netto	brutto
42 x 75 mm	66,00	78,54
42 x 100 mm	88,00	104,72
88 x 50 mm	88,00	104,72
88 x 75 mm	132,00	157,08
134 x 75 mm	198,00	234,62

Preise in Euro, andere Formate auf Anfrage.

Kontakt:
Tel.: (030) 43 777 82 - 20
Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Ausbildungsberatung

Digitale Infoveranstaltung

Tegel – Per Mausclick zur Ausbildungsberatung: Die Euro Akademie Berlin hilft Orientierung suchenden Schülern auch in Zeiten des Lockdowns, das für sie richtige Berufsfeld zu finden. Auf der Kommunikationsplattform „Teams“ informiert sie am Mittwoch, 3. Juni, ab 16 Uhr interessierte junge Menschen und ihre Eltern über die im Sommer startenden Ausbildungsgänge, darunter Erzieher, Fremdsprachenkorrespondent und Physiotherapeut. Die Fachbereichsleitungen stehen bei allen Fragen, beispielsweise beim Thema Zugangsvoraussetzungen, Rede und Antwort. Anmeldung unter www.euroakademie.de/berlin. Weitere Infos gibt es unter Tel. 43 55 70 30.

Interkulturelle Woche

Bezirk – Die zweite Interkulturellen Woche findet unter dem Motto: „#offengeht – Reinickendorf. Wir leben Vielfalt.“ ab 25. September statt. Reinickendorfer Organisationen, Vereine, migrantische Communities, Initiativen und Schulen können sich daran beteiligen. Wer mitmachen möchte, sendet bis zum 31. Mai ein Konzept an: integrationsbuero@reinickendorf.berlin.de; Tel. 902 94 20 15.

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

UNSER GESCHENK AN ALLE GEBURTSTAGSKINDER: EINE GUTE IDEE.

Laden Sie Freunde und Familie ein, stift Geschenken lieber für das Hospiz Reinickendorf-Katharinenhaus zu spenden. Damit Menschen mit schweren und unheilbaren Krankheiten sich bis zum Ende gut aufgehoben fühlen können.

Caritas-Krankenhilfe Berlin u.V. IBAN: DE 05370601936003169012 BIC: GENODE33PAX

Caritas-Hospiz Katharinenhaus Berlin-Reinickendorf

Reinickendorf als unbekannter Namensgeber in Kiel

Es gibt 16 Reinickendorfer Straßen in Deutschland – die nördlichste ist in Kiel

Kiel – Nein, wo genau Reinickendorf liege, weiß der freundliche Herr nicht, der gerade sein Auto belädt. Er lebe zwar seit 20 Jahren in der Reinickendorfer Straße in Kiel, kenne sich auch ein bisschen in Berlin aus, aber den Namensgeber seiner Straße könne er nicht einordnen. Von den Reinickendorfer Füchsen habe er in der Handballstadt Kiel schon einmal etwas gehört, aber er interessiere sich mehr für Fußball. Seine Nachbarin wisse bestimmt besser Bescheid. Eine RAZ nimmt er gern und will später einmal hineinschauen.

Insgesamt soll es nach der Website www.strassen-in-deutschland.de 16 Reinickendorfer Straßen in Deutschland geben. Die Straße in Kiel ist etwa 400 Meter lang und schlängelt sich wie ein Fragezeichen durch den Stadtbezirk Russee im Südwesten der Landeshauptstadt von Schleswig-Holstein. Von ihr gehen der Steglitzer Weg und der Tempelhofer Weg ab. Mehrfamilien-, Reihen- und Einzelhäuser prägen den „Berliner Bezirk“. Auch in der nahegelegenen Stadt



Birgit Erdmann wohnt in der Reinickendorfer Straße in Kiel und liest künftig die RAZ, um mehr über den Bezirk zu erfahren. Fotos (2): bs

Rendsburg gibt es eine Reinickendorfer Straße. Die Straßen in Kiel und Rendsburg liegen exakt auf dem gleichen Breitengrad und sind damit die beiden nördlichsten Reinickendorfer Straßen. Die südlichste ist in Homburg im Saarland.

Die Nachbarin von dem freundlichen Herrn am Auto fängt sofort an zu erzählen. Birgit Erdmann ist selbständige Kommunikationstrainerin. Seit 1985 lebt sie in Kiel. Auf ihrer Website begrüßt sie die Kunden mit „Moin oder Morgen“.

Seit 2015 wohne sie in der Reinickendorfer Straße. Berlin sei allerdings ihre „Herzstadt“. Sie habe dort auch einmal eine Ausbildung für orientalischen Bauchtanz besucht. Wenn sie keine Kinder bekommen hätte, würde sie heute in der Hauptstadt leben.

Einmal im Jahr besuche Erdmann eine Freundin in der Fehrbelliner Straße und ziehe mit ihr in Berlin-Mitte um die Häuser. Aber wo Reinickendorf liegt, weiß sie nicht.

In Berlin führt die B96 im Wedding den Namen Reinickendorfer Straße. Auch eine U-Bahnstation ist nach ihr benannt. Im benachbarten Hohen Neuendorf und Hennigsdorf gibt es auch Straßen mit diesem Namen. In Berlin ist Reinickendorf als einer von 12 Bezirken wohl bekannt. Bis vor kurzem war der Flughafen Tegel ein wichtiger Anlaufpunkt für die ganze Stadt und Umgebung, nach Reinickendorf zu kommen.

Aber auch der Tegeler See wird in der Hauptstadt als Naherholungsgebiet geschätzt. So genau kennt

das junge Pärchen in der Reinickendorfer Straße in Kiel das alles nicht. Immerhin weiß die Frau, dass Reinickendorf ein Teil von Berlin ist. Die Kommunikationstrainerin Birgit Erdmann ist ganz erstaunt, als sie erfährt, dass Reinickendorf mit 266.000 Einwohnern größer als die schleswig-holsteinische Landeshauptstadt ist. Sie lässt sich gern mit der RAZ fotografieren und verspricht, sie zu lesen, um über diesen fremden Namensgeber mehr zu erfahren. **bs**



Straßenschild in Kiel

**EINFACH PERSÖNLICHER
EINFACH ANDERS
EINFACH WECHSELN**



STV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D) VOLL-/TEILZEIT • ZUM NÄCHSTMÖGLICHEN ZEITPUNKT

SCHÖN, SIE KENNEN ZU LERNEN!

Mit mehr als 10 Jahren Erfahrung in der Seniorenbetreuung zuhause und über 150 Betrieben deutschlandweit ist Home Instead weiter auf Wachstumskurs. Werden Sie ein Teil unseres lokalen Teams und unterstützen Sie uns mit Ihrer Persönlichkeit und Ihrem Fachwissen dabei, hilfe- und pflegebedürftigen Menschen ein Leben in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen. Home Instead ist ein kassenzugelassener Betreuungs- und Pflegedienst.

DAS BRINGEN SIE MIT:

- Zweijährige Berufsausbildung in der Pflege
- Wertschätzung für die Belange unserer Kunden und Mitarbeiter
- Einfühlungsvermögen und Offenheit im Umgang mit Menschen
- Lernbereitschaft, Neugier und Motivation

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.
© 2021 Home Instead GmbH & Co. KG

ZU IHREN AUFGABEN GEHÖRT:

Als stellvertretende Pflegedienstleitung bei Home Instead tragen Sie mit dazu bei, dass alle Betreuungskräfte das Home Instead Konzept fachlich kompetent umsetzen.

Zu Ihren Aufgaben gehört:

- Sie übernehmen die pflegerische Verantwortung
- Sie führen die persönliche Beratung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen durch
- Sie unterstützen den Aufbau eines Netzwerkes, um unsere sinnvollen Dienstleistungen bekannt zu machen
- Sie geben Ihr Fachwissen und Ihre Erfahrung an unsere Betreuungskräfte weiter

DAS BIETEN WIR IHNEN:

- Keine Wochenend- und Schichtdienste
- Eine leistungsgerechte Vergütung
- Eine abwechslungsreiche Aufgabe ohne eigene Pflgetätigkeit
- Ein umfassendes Trainings- und Weiterbildungsangebot
- Ein hochmotiviertes Team
- Raum für persönliche Weiterentwicklung
- Offene Kommunikation und gute Atmosphäre
- Die Möglichkeit, gemeinsam mit einem expandierenden Unternehmen zu wachsen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und ein persönliches Kennenlernen.

Homeinstead Berlin Reinickendorf · Branko Lienemann

Telefon 030 43606600

Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin · Berlin-Reickendorf@homeinstead.de
www.homeinstead.de/Berlin-Reinickendorf





entsorgen ... verwerten ...

Wir suchen ab sofort:

Berufskraftfahrer

(m/w/d)

Werkstattmitarbeiter

(m/w/d)

Für Details besuchen Sie den Karrierebereich auf unserer Homepage www.bartscherer-recycling.de oder bewerben Sie sich direkt per Mail: personalbuchhaltung@bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 · 13407 Berlin
Tel: (030) 408893-0 · Fax: (030) 408893-33
www.bartscherer-recycling.de

Ganz Berlin liest ein Buch ...

... und der Bezirk Reinickendorf liest natürlich begeistert mit

Bezirk – Innerhalb weniger Tage waren die gewünschten 400 Stimmen gefunden, so groß war der spontane Zuspruch für die Idee: Die ganze Stadt liest ein Buch und alle können sich beteiligen. Mit den 400 Vorlesenden wird eine Art Patchwork-Hörbuch aufgenommen, das vom 16. bis zum 23. Mai auf radioeins vorgestellt wird. Aber es geht nicht allein um die Lesung, sondern mehr um den stadtweiten Austausch über den ausgewählten Roman. Coronabedingt beschränkt sich die Kommunikation natürlich vor allem aufs Internet. „Marzahn, mon amour“ heißt das Werk



Auch die Humboldt-Bibliothek beteiligt sich an der Leseaktion. Foto: bod

von Katja Oskamp, das bald Stadtgespräch werden soll. Die gebürtige Leipzigerin, die 2007 mit dem Anna-Seghers-Preis ausgezeichnet wurde, offenbarte schon mit dem Titel ihres Romans „Hellersdorfer Perle“ ihr Faible für den Ostteil der Stadt. Aufgewachsen ist sie nämlich in der damaligen Hauptstadt der DDR; ihre Erlebnisse flossen auch in den ersten Erzählband „Halbschwimmer“ ein. Sie arbeitete am Volkstheater Rostock als Dramaturgin, bevor sie nach Berlin zurückkehrte. In ihrem neuen Roman steht eine Fußpflegerin im Mittelpunkt, der die unterschiedlichsten Menschen während der Pediküre

ihr Herz öffnen. Was vielleicht ein wenig schräg klingt, ist tatsächlich direkt aus dem Leben gegriffen, denn seit 2015 arbeitet die Autorin selbst in Teilzeit als Fußpflegerin in Marzahn.

Das Leseprojekt wurde vom „Landesverband Berlin im Deutschen Bibliotheksverband“, radioeins und der Kultur-Senatsverwaltung ins Leben gerufen. Auch die Reinickendorfer Büchereien beteiligen sich. Der Startschuss ist die Sendung „Literaturagenten“ auf radioeins am 16. Mai um 18 Uhr, in der Katja Oskamp aus dem Nähkästchen über das Fußvolk in Marzahn plaudern wird. **bod**

Über Stress und Einsamkeit

Jugendfreizeiteinrichtungen bieten Halt in der Pandemie

Tegel – Das Freizeit-, Sport- und Kulturzentrum Metronom in Tegel-Süd hat gemeinsam mit seinem im Haus ansässigen Sender Bubble-Gum TV eine Dokumentation gedreht. Darin erzählen Kinder und Jugendliche, die im Metronom einen Zufluchtsort im Corona-Alltag finden, wie sie seit einem Jahr die Pandemie erleben und wie es ihnen dabei geht.

Die 13-jährige Yegane berichtet: „Ich bin nachts sehr oft an meinem Smartphone und tagsüber bin ich dafür sehr müde.“ Lennard, 16 Jahre alt, erzählt: „Der Stress mit meinen Eltern oder Geschwistern häuft sich zu Hause, da wir alle jetzt aufeinander hocken.“ „Mir fehlt die normale Schulstruktur“, sagt der 12-jährige Matti und Sina, 13 Jahre: „Ich bin auch oft einsam und traurig.“

Die Mitarbeiter des Metronom bauen die Kinder auf, schaffen Erfolgserlebnisse, bieten Ablenkung und haben ein offenes Ohr für ihre Sorgen. Es gibt Unterstützung



Szene aus dem Film „Kinder in Zeiten der Corona-Pandemie“ Foto: Metronom

bei Hausaufgaben und Berufsberatung, aber auch Spiel und Spaß. Der 16-jährige Kevin erzählt: „Im Metronom habe ich die Möglichkeit meine Hobbys auszuleben; von Lichtshows programmieren über Musik und mit der Technik auseinandersetzen.“

Jugendstadtrat Tobias Dollase (parteilos, für CDU) hat das Doku-Projekt unterstützt: „Es ist wichtig den Kindern und Jugendlichen öffentlich eine Stimme zu

geben und ihre Sorgen und Nöte anzuerkennen. Dazu trägt ein solches Film-Projekt bei. Gleichzeitig zeigt es die großartige Arbeit auch unter Pandemiebedingungen der Mitarbeiter im Metronom. Dieses Engagement steht beispielhaft für alle unsere Reinickendorfer Jugendfreizeiteinrichtungen.“

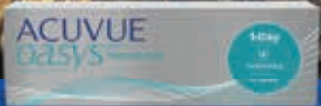
Zu sehen ist der Film über die Website des Metronom oder auf dem YouTube-Kanal der Einrichtung.

ACUVUE

UNGLAUBLICH CLEVER.

DER ACUVUE® ERLEBNISMONAT

Kontaktlinsen zum Aktionspreis **99,-€**



- Bedarfsanalyse
- Augenuntersuchung
- Anpassung
- Handhabungstraining
- Nachkontrolle

PLUS +
60 ACUVUE®
1-Tageslinsen
für 1 Monat
zum Aktionspreis

JETZT TERMIN VEREINBAREN!



hauptstadtoptiker®

Ludolfingerplatz 9
Telefon: 030 - 401 28 30
www.decker-optic.de



DAS PRIME TIME THEATER



GEHT Open Air WIEDER 2021 BADEN

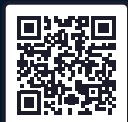


JULI 2021

DO 01. Juli
FR 02. Juli
SA 03. Juli
DO 08. Juli
FR 09. Juli
SA 10. Juli

Ort:

Strandbad
Plötzensee



Beginn: 20:15 Uhr

Mehr Infos unter primetimetheater.de

JULI 2021

DO 15. Juli
FR 16. Juli
SA 17. Juli
DO 22. Juli
FR 23. Juli
SA 24. Juli
DO 29. Juli
FR 30. Juli
SA 31. Juli

AUGUST 2021

DO 05. August
FR 06. August
SA 07. August
DO 12. August
FR 13. August
SA 14. August
DO 19. August
FR 20. August
SA 21. August
DO 26. August
FR 27. August
SA 28. August

DANKE UNSEREN SPONSOREN

Bayer/Kultur



BORSIG

Pfd Bank Berlin-Brandenburg eG

LASERLINE

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

SPIELBANK BERLIN



Uachverband des Zentrum Berlin - Brandenburg

RAZ Verlag

lightspeed

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Härtere Kaliber als Eierdiebe in der JVA Tegel

GESELLSCHAFT Die Lehrerin Sophie Krienke bereitet Häftlinge auf das Leben nach dem Knast vor

Tegel – Sie wollte unbedingt ins Gefängnis. Ein Kollege riet Sophie Krienke: „Bewirb dich doch mal.“ Das tat die Lehrerin für Deutsch und Geographie nach etwa 20 Jahren im Schuldienst, außerhalb von Gefängnismauern. Der Frust über eine Vielzahl von Veränderungen wie der Wegfall des 13. Schuljahres, die Einführung des Mittleren Schulabschlusses (MSA) am Gymnasium und vor allen Dingen „die ständigen Evaluationen, ohne dass daraus etwas folgte“, brachten Krienke zum Entschluss, ihr Berufsleben gründlich zu verändern.

Bereits die zweite Bewerbung war erfolgreich. Sie wurde als Lehrerin bei der JVA Tegel eingestellt. Das Gefängnis liegt mitten in Tegel wie ein fremder Stern. Hohe Außenmauern mit einer Gesamtlänge von fast 1,5 Kilometern und 13 Wachtürmen signalisieren: Hier kommt keiner so schnell weder rein noch raus. Fast 900 Plätze für Häftlinge werden bewacht und verwaltet von 630 Bediensteten. Es wird ständig gebaut und umgebaut. Angefangen hat alles 1898. Damit ist die JVA Tegel eine der äl-



Sophie Krienke unterrichtet in der JVA Tegel Deutsch.

Foto: bs

testen und größten Haftanstalten in Deutschland.

Abenteuerlustig war Krienke schon immer. Gleich nach dem Studium ging sie mit ihrem Mann, der auch Lehrer ist, für ein Jahr zur Deutschen Schule nach Beirut in den Libanon. Sie schwärmt noch heute, was für ein „sprachbegabtes Volk“ die Libanesen seien. Ihre Schü-

ler waren ebenso wissbegierig, die deutsche Sprache zu lernen, wie zuweilen auch „temperamentvoll schwierig“. Damals sei der Libanon recht sicher gewesen, nur manchmal flogen israelische Erkundungsflugzeuge über ihre Köpfe. Danach wechselte sie an das Gabriele-von-Bülow-Gymnasium in Tegel, wo sie 18 Jahre lehrte, bis sie 2020

zur JVA ging. Gleich am ersten Tag ließ der JVA-Anstaltsleiter Krienke wissen, dass dort „keine Eierdiebe“ einsitzen würden. In der offiziellen Beschreibung des Senats heißt es, dort seien „erwachsene Männer mit mittleren und langen Freiheitsstrafen, lebenslanger Freiheitsstrafe oder im Vollzug der Sicherungsverwahrung“. Krienke erzählt, sie habe in ihrem Unterricht mit Mördern, Kindervergewaltigern, Drogendealern und Räufern zu tun. Angst habe sie keine, wenn sie mit ihren volljährigen Schülern allein im Raum sei. Den Notrufknopf am Gürtel müsse sie praktisch nie bedienen. Erst einmal musste ein Schüler aus dem Unterricht abgeführt werden, der sie als Frau nicht akzeptieren wollte und Ärger machte: „Du Frau, du nicht Mann.“

Ihre Schüler seien in erster Linie Palästinenser, Osteuropäer und auch Vietnamesen. Alle wollen Deutsch lernen, um sich auf ihre Zeit nach der Haftstrafe besser vorzubereiten. Krienke und ihre Kollegen führen lernwillige Häftlinge zur Berufsbildungsreife/BBR (früher

Hauptschulabschluss), aber auch zum Mittleren Schulabschluss/MSA (früher Mittlere Reife), und wer besonders ehrgeizig ist, kann mit ihrer Unterstützung an der Fernuniversität das Abitur anstreben. Die Klassen sind mit zwölf Schülern deutlich kleiner als an normalen Schulen. Jetzt in Corona-Zeiten unterrichtet Krienke nur drei Schüler. Bei ihr haben bereits sechs Schüler die BBR und den MSA bestanden.

Sie lobt, wie höflich die meisten Häftlinge zu ihr seien: „Vielen Dank für den Unterricht“, hört sie zuweilen. Die meisten halten die angesetzten 90-Minuten-Blöcke nicht ohne Rauchpause durch. So wird nach 45 Minuten regelmäßig für eine Zigarettenlänge unterbrochen. Krienke geht nicht auf Einzelschicksale ein. Aber sie sagt: „Im Leben kommt es offensichtlich ganz maßgeblich darauf an, in welchem Land man geboren wird und unter welchen sozialen Umständen jemand aufwächst.“ Sie fügt nachdenklich hinzu: „Viele hatten nie eine Chance.“ Und wieder nach einer Pause: „Ja, die tun mir leid.“ **bs**

Vorfreude auf Wald & Flur

Jetzt im Handel!



Mit den schönsten Radtouren im praktischen Booklet

Auch hier erhältlich: BIO COMPANY

tipBerlin

Oder versandkostenfrei tip-berlin.de/shop

Tip Berlin Media Group GmbH, Salzufer 11 10587 Berlin

DAS PRIME TIME THEATER PRÄSENTIERT

KEINE ZEIT FÜR PICCOLO

JETZT EXKLUSIV ALS STREAMING BEI VIMEO ODER BEI UNS PRIMETIMETHEATER.DE

von den Machern von **GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING** powered by **Bayer/Kultur**

Ein neuer Stern am Jazzhimmel

UNTERHALTUNG Bayer AG stellt auf neuem Musikfestival Newcomer-Talente vor

Wedding/Bezirk – „Alles auf stART!“ lautet das Motto eines neuen Musikfestivals der Bayer AG, das von Mitte April bis Ende Mai stattfindet. Dabei hat die Kulturabteilung des weltweit tätigen Chemie- und Pharma-Unternehmens auch den Nordberliner Standort ins Programm aufgenommen. Das Prime Time Theater in Wedding ist eine der offiziellen Spielstätten. Der Festivaltitel hat eine doppelte Bedeutung. Er ist sowohl die Abkürzung für „State of the Art“, als auch Synonym für einen Neuanfang. „Wir wollen zeitgemäße Kulturförderung in neuer Form anbieten und an mehr Standorten als bisher sichtbar machen“, erläutert Projektleiter Christoph Böhmke. Das Prime Time Theater in unmittelbarer Nachbarschaft zur Weddinger Bayer-Dependance mit seinen rund 5.000 Mitarbeitern sei hier ein idealer Schauplatz. Hochkarätige Konzerterlebnisse sollen die Auseinandersetzung mit neuen Sichtweisen auf Kunst und Kultur ermöglichen, heißt es seitens der Veranstalter.

Eines dieser Erlebnisse stellt Jakob Manz in den Fokus und auf die Bühne des



Jakob Manz ist ein Virtuose am Saxophon. Vier Musiker bilden das Ensemble „The Jakob Manz Project“. Foto: ks

Prime Time Theaters. In einem Konzert am 27. April, in diesen Zeiten ohne Publikum vor Ort, aber dafür live gestreamt, gibt der Newcomer aus dem Schwäbischen eine einstündige Kostprobe seines ganz individuellen Könnens. Der erst Neunzehnjährige bringt nicht etwa Hip-Hop oder Rap zu Gehör, wie bei so vielen seines Alters, sondern modernen Jazz. Hauptsächlich sind dies sogar Eigenkompositionen. Bevorzugtes Instrument ist das Saxophon. Das aus

einem musikalischen Elternhaus stammende Talent beherrscht zudem Blockflöte und Schlagzeug.

Trotz seiner Jugend beweist der Musiker bei dem Auftritt viel Routine, Nervosität ist ihm nicht anzumerken. Mit vollem Körpereinsatz spielt er sein Instrument. Zusammen mit den drei Ensemblemitgliedern (Piano, Bass, Schlagzeug) präsentiert er laute und leise Töne. Hier geht es schnell und enthusiastisch zu, dort auch langsam und emotional. „Es ist

eine Mischung aus verschiedenen Genres, etwa Rock, Soul und Latin“, beschreibt Manz im Gespräch mit dieser Zeitung. Zwar sei immer ein Rahmen gesetzt, bestimmendes Element wäre jedoch die Improvisation, analysiert er weiter.

Der Ausnahme-Saxophonist, der schon diverse internationale Auftritte und ein Album vorweisen kann, bekommt viel Anerkennung von Fachkritikern. „Außerordentliche Musikalität, tolles Blues-Feeling und erstaunliches Harmonieverständnis“ attestierte ihm etwa Klaus Graf, renommierter Bandleader und Professor für Jazz-Saxophon an der Musikhochschule Nürnberg. Auf weitere Auftritte und Veröffentlichungen darf das Publikum gespannt sein.

Apropos Publikum: Ob das im Rahmen des stART-Festivals für den 17. Mai angekündigte Konzert von Olivia Trummer und Hadar Norberg, eine Melange aus Jazz und orientalischer Musik, wie geplant an selber Stelle stattfinden kann, stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest. ks

Neue Pfarrerin in Konradshöhe

Konradshöhe – Die evangelische Kirchengemeinde Konradshöhe-Tegelort hat eine neue Pfarrerin. Nachdem Pfarrerin Gisela Kraft im vergangenen Jahr in den Ruhestand gegangen war, war die Stelle neu zu besetzen. Am Sonntag, 25. April, wurde Andrea Paetel offiziell in ihr Amt eingeführt. Die Gemeindevahl zugunsten von Pfarrerin Andrea Paetel fand am 30. November statt. Der offizielle Arbeitsbeginn am 1. März in Konradshöhe erfolgte zeitgleich mit dem Einzug der Familie in das renovierte Pfarrhaus.



Foto: Sabine Schröter

Pfarrerin Andrea Paetel bei ihrer Amtseinführung.

DAS PRIME TIME THEATER PRÄSENTIERT




KEINE ZEIT FÜR PICCOLO

JETZT EXKLUSIV ALS STREAMING BEI VIMEO ODER BEI UNS PRIMETIMETHEATER.DE

von den Machern von **GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING** powered by **Bayer/Kultur**

Endlich wieder Meer



Das Inselmagazin vom tipBerlin für Rügen, Darß, Hiddensee und Usedom

plus: die Hansestädte Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswald

Ab 30.3. im Handel oder versandkostenfrei bestellen: tip-berlin.de/shop

tipBerlin
Tip Berlin Media Group GmbH, Salzufer 11, 10587 Berlin

Rattenplage am Schäfersee

Reinickendorf – Das vermeintlich tierfreundliche Füttern von Wasservögeln ist weder gut für die Tiere noch für die Umwelt. Die Vögel können krank werden, den ohnehin schon belasteten Gewässern wird durch die verfaulenden Essensreste Sauerstoff entzogen und die Brotreste, die an Land liegen bleiben, sind für Ratten ein willkommenes Fressen.

Reinickendorfs Ordnungsrat Sebastian Maack (AfD) will das nicht länger dulden und kündigte an, künftig verstärkt das bestehende Fütterungsverbot von Wasservögeln durch das Ordnungsamt kontrollieren zu lassen: „Der Großteil des ausgelegten Futters wird von Ratten gefressen, die sich dadurch bestens vermehren. Neben dem Hygieneproblem werden durch die Rattenbauten auch Wege und Uferbefestigung beschädigt. Einige Bürgerinnen und Bürger entsorgen ganze Tüten, voll mit Brötchen. Da hört bei mir jedes Verständnis auf. Der Schwerpunkt der Kontrollen wird am Schäfersee erfolgen. Wir werden aber auch die anderen einschlägigen Gewässer in Reinickendorf überwachen.“



Ratten fühlen sich wohl am Schäfersee. Foto: Jürgen Erdmann

Ein Schulweg von 35 Kilometern Länge

GESELLSCHAFT Mathias Monzebe, Vorsitzender des Vereins Bagandou e.V., im Interview



Wasserversorgung vor einer Schule in Bagandou: ein Eimer mit Hahn.

Fotos (2): Bagandou e.V.

Bezirk – Mathias Monzebe ist Vorsitzender des Vereins Bagandou e.V., den er 2015 gründete. Mit lediglich 26 Mitgliedern und einer großen Portion Enthusiasmus engagiert er sich für seine Heimatregion in der Zentralafrikanischen Republik. Er lebt seit 21 Jahren in Reinickendorf – seiner Heimat ist er jedoch nach wie vor verbunden. Die RAZ sprach mit dem 48-jährigen Familienvater.

Was ist Ihr größter Traum? Ich möchte, dass die Kinder in meiner Heimatregion Bagandou bis zur 10. Klasse in die Schule gehen können. Bildung ist für eine sichere Zukunft das wichtigste im Leben.

Woher kommt Ihr großes Engagement?

Ich ging in Bagandou bis zur 6. Klasse in die Schule. Eine weiterführende Schule gab es nicht. Deshalb musste ich in eine 35 Kilometer entfernte Stadt ziehen. Wir liefern sonntags zu Hause los, um montags in der Schule zu

sein. Freitags ging es dann zurück. Ich habe das Abitur abgelegt und studiert. Diesen Bildungsweg möchte ich den Kindern in meiner Heimat ebenfalls ermöglichen.

Bis 2013 gab es keine Oberschule in der Nähe von Bagandou. Warum?

Es existierte kein geeignetes Gebäude, kein Brunnen, keine Sanitäreinrichtungen, keine Lehrer, keine Schulmaterialien. Nur wenige Schüler konnten den weiten Weg in die Stadt auf sich nehmen. Mit Hilfe unseres Vereins und der örtlichen Behörden haben wir eine Oberschule gebaut. Im Moment wird sie von 159 Schülern besucht; drei vom Staat bezahlte Lehrer unterrichten sie, drei weitere Lehrer erhalten vom Verein ein kleines monatliches Gehalt. Außerdem kaufen wir regelmäßig Schulmaterial wie Hefte, Stifte und Blöcke.

Welche Ziele haben Sie in diesem Jahr?

Wir möchten unseren mittlerweile fünfzehn ehrenamt-

lichen Lehrern weiterhin monatlich 50 Euro Gehalt bezahlen. Außerdem wird ein Brunnen für die Oberschule und die drei Grundschulen gebraucht. Und wir möchten eine weitere Oberschule bauen – im Zentrum von Bagandou.



Mathias Monzebe

Vor welche Herausforderungen hat Sie das Corona-Jahr 2020 gestellt?

Am schwierigsten war, dass ich meine jährliche Reise nach Bagandou nicht antreten konnte. Ich habe viel Zeit angewendet, um von Berlin

aus die Arbeit in Bagandou zu unterstützen. Kinder und Lehrer mussten in den Schulen Masken tragen, Desinfektionsmittel, Seife und Wasser sollten zur Verfügung stehen. Das waren fast unlösbare Aufgaben, denn die Schulen verfügen über keine eigenen Wasserquellen. Wir haben also Desinfektionsmittel, Seife und Kanister mit Wasserhähnen sowie für 2.940 Kinder Masken angeschafft. Weitere 4.000 Masken wurden von den Frauen unseres Vereins in Bagandou genäht. Wir haben drei Schneider bezahlt, die den Frauen das Nähen beibrachten. Der Unterricht konnte somit weiterhin stattfinden.

Was haben Sie im vergangenen Jahr noch erreicht?

Die Grundschule bestand lediglich aus zwei Klassenräumen und einer größeren, nichtüberdachten Außenfläche. Deshalb haben wir die Schule mit finanzieller Unterstützung des Vereins und Eigeninitiative der Menschen vor Ort um zwei feste, überdachte Klassenzimmer erweitert. Die Ziegelsteine, Schulbänke und das Dach wurden von den Leuten in Bagandou selbst hergestellt. Die Steine für das Fundament haben die Eltern der Schulkinder in der Umgebung gesammelt. Ich danke den Mitgliedern unseres Vereins und den Spendern für ihre Unterstützung. Ihr Geld ist gut angelegt; wir konnten viel für die Kinder erreichen.

Danke für das Gespräch.

Interview Heidrun Berger

Bagandou e.V.
Mathias Monzebe
Tel. 0176/81 32 68 66
monzebe@yahoo.de
www.bagandou.de

Mein WOW-Moment

„Dass sich Nummer sicher für mich auszahlt.“

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



HOL DIR DIE

prime
time
theater

STARS



**HOL DIR DAS SET
HIER **KOSTENLOS!**
POSTKARTEN UND AUFKLEBER**

Naturkostladen • Alt-Reinickendorf 6 • 13407
Buchhandlung Schäfersee • Markstr. 6 • 13409
Oran Apotheke • Oranienburger Str. 60 • 13437
Reformhaus Demski • Ludolfinger Pl. 1a • 13465
Laufer Konditorei • Seebadstraße 32 • 13467
Sanitas Apotheke • Oraniendamm 6-10 • 13469
Optikhaus • Bekassinenweg 34 • 13503
City Kiosk • Berliner Str. (neben C&A) • 13507

**nur solange der Vorrat reicht*

**DANKE UNSEREN
SPONSOREN**

Bayer/Kultur



BORSIG



Berlin-
Brandenburg eG

SPIELBANK BERLIN

Buderus

RDM
RHEINISCHE
DRUCKMEDIEN



RAZ Verlag

LASERLINE

Sachverständigen
Zentrum
Berlin - Brandenburg

lightspeed

**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**

KOLUMNE



Schwarze Schwäche oder rotgrüne Karte?

„Alles neu macht der Mai?“, fragt mein Schwerlast-Aufsitzer. Ich entgegne: „Jetzt sind Wechselbäder angesagt: Sollte das Strandbad Tegel zu Pfingsten eröffnen, dann Eintritt nur mit Tauchsieder oder Ventilator. Viel wichtiger aber ist der nächste September. Am 26. finden zeitgleich die Wahlen zu Bundestag, Abgeordnetenhaus und BVVs statt. Alles wird gut, sollten die Grünen die Kanzlerin stellen.“ – „Echt jetzt?“ – „Klar, grün ist die Farbe der Hoffnung. Doch wie sagte schon unser Oberpessosoph Paul Jaul: Wandel ist, wenn die Unerfahrenen diejenigen ablösen, die sich voll verfahren haben.“ – „Geht das jetzt gegen grün?“, wirft seine Füchsllichkeit ein. – „Zumindest gegen Schwarz-Grün. Mit ‚Lasch jucken Kumpel‘ bringt sich die Union gerade um ihre Bündnisrolle. Es ist ja nicht nur die Aufbruch verbreitende Barbock. Ob wir dann unser blaues Wunder erleben und wer ins Kabinett einhohlet, steht auf einem anderen Blatt“ – „Hoffentlich wird’s kein Horrorkabinett“ – „Nicht unbedingt, die haben auch erfahrene Leute wie Künast, Özdemir oder den Tübinger“ – „Du meinst“, so fuchsel es, „den Söder der Bündnisgrünen?“



Foto: dlu

– „Der hat von der Grünschulze unlängst die rote Karte bekommen. Dennoch: Im Sinne aller Herdenkonformität gilt: ‚Es grün so grün‘.

Apropos Musical: Die NATO hat sich mit Afghanistans „West-Side Story“ unglaublich gemacht. Ohne internationale Garantien die Prowest-Partner dort so Mirnichts-Dirnichts im Stich zu lassen, ist mehr als schäbig“ – „Wer den Westen zum Freund hat“, provoziert der Pelzige, „braucht eben keine Feinde mehr.“ – Wieder ich: „Auch wenn’s schwerfällt: Die Bündnispartner sollten zumindest denen, die für sie gearbeitet haben, Asyl gewähren – aber mit offiziellem Flug“ – „Immerhin“, so fuchst es, „hätten wir nach dem Rückzug mehr Soldaten fürs Gesundheitsamt in der Teichstraße.“

„Sofern sie sich nicht vor den Bauern-Karren spannen lassen, um mit der Fregatte Bayern im Pazifik mitzumischen. Da seien die Gräben der Waffengattungen vor“ – „Hoffentlich haben sich Frau Ministerin und mögliche schwarzgrüne Nachfolger vorab über Boxeraufstand, die Hetze vor der ‚gelben Gefahr‘ sowie Kaiser Wilhelms Hunnenrede von 1900 sachkundig gemacht hat und nicht nur Kung Fu Panda geguckt“ – „Als Alt-Ökopaxler bleibt nur zu hoffen, dass uns die Pandemie zwingt, Krisen gemeinsam zu lösen und wertvolle Ressourcen nicht in sinnlosen Kriegen zu verpulvern“ – „Dein hehres Hippie-Wort in der Macht-Menschen Ohr“.

„Immerhin“, so wieder ich. „Es gibt zum Abschluss auch versöhnliche Zeichen: Ein Buddy Bear steht als Post-Brexit-Botschafter in Greenwich“ – „Die Bären-Besetzung ist auch besser so. Für uns Füchse sind die Briten noch nicht reif, auch wenn sie seine Jagd offiziell verboten haben.“ – „In unserer Greenwich-Promenade bist Du jedenfalls nicht gefährdet. Und jetzt troll Dich in Deinen Fuchswald.“

**Füchsllichst
Reineke F.
und Mitstreiter**



Unser Kolumnist Harald Dudel widmet sich gern Ihren Ärgernissen und Sorgen. Vorschläge senden Sie bitte per E-Mail an redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Menschenleben in Gefahr

MOBILITÄT Wenn Falschparker die Feuerwehr behindern



Verkehrswidrig geparkt. Die Feuerwehr kommt nicht durch. Fotos (2): kbm

Reinickendorf – Die Mitarbeiter der Feuerwehr, hauptberuflich oder in ihrer Freizeit bei der Freiwilligen Feuerwehr, haben ein Hauptproblem: Ihre Aufgabe, Leben zu retten und Brände zu löschen, wird immer wieder durch Falschparker behindert. Dabei werden nicht nur Feuerwehrezufahrten, sondern auch die vorgeschriebenen Fünf-Meter-Freiflächen an Straßenecken zugeparkt. Die Folge: die Rettungsfahrzeuge können nicht passieren.

Die Feuerwehr wollte die Öffentlichkeit auf dieses Problem aufmerksam machen und führte am 20. April gemeinsam mit dem Ordnungsamt und der Polizei eine vierstündige Übung in Reinickendorf-Ost durch. Beteiligt waren – auf Abruf – ein Einsatzfahrzeug der Berufsfeuerwehr mit Drehleiter sowie zwei Züge der Freiwilligen Feuerwehr. Am Sammelpunkt trafen sich weitere Einsatzkräfte mit

Fahrzeugen der Polizei und des Ordnungsamtes zu einer Lagebesprechung.

Am Einsatzort Epensteinplatz ist der 1893 angelegte Platz – auch entgegen der Fahrtrichtung – im Innen- und Außenkreis zugeparkt, ebenfalls die einmündenden Ecken der Epenstein- und Schwabstraße. Detlef Heße kontrolliert mit einem Messgerät die Abstände der stö-

renden Fahrzeuge zu den Straßenecken. Der Polizeibeamte ist mit Herzblut im Dienst: Eigentlich soll er im Juni pensioniert werden, hofft aber auf eine Verlängerung seiner Amtszeit. Er drückt schon mal ein Auge zu, wenn es um geringe Übertretungen geht, aber bei diesem Einsatz toleriert er nichts.

Zuerst wird versucht, den Halter des Falschparkers zu ermitteln. Oftmals gelingt das, die fahren ihr Auto weg und kommen mit einer Ermahnung oder einem Bußgeld davon. Wo der Halter nicht erreichbar war, wurden die Fahrzeuge abgeschleppt; vier an der Zahl. Danach konnte die Feuerwehr passieren.

Die Aktion sollte darauf aufmerksam machen, dass ein falsch abgestellter Pkw im schlimmsten Fall Menschenleben gefährden kann, weil das Rettungsfahrzeug nicht zum Einsatzort vorfahren kann. **kbm**



Der Halter konnte nicht ermittelt werden, der Transporter wird abgeschleppt.

Star Wars in Tegel-Süd

BILDUNG Meredo hat Website umgestaltet

Tegel – Das Medienkompetenzzentrum Reinickendorf meredo, Namslaustraße 45/47, hat die Zeiten des Lockdowns genutzt, um seine Website neu zu gestalten. Darauf zeigt sich das meredo mit seinen vielseitigen Angeboten in einem neuen Gewand, das besonders Raumschiff-Fans begeistern sollte. Denn die ganze Jugendeinrichtung wurde auf der Website in Form eines Raumschiffes in Retro-Spiele-Optik nachgestaltet. Jeder Raum des Raumschiffes steht für ein Angebot des realen Hauses. Durch klicken auf den jeweiligen Raum können die User so eine Reise durch die Mediengalaxie Reinickendorf starten und sehen, was das meredo alles zu



Die Website präsentiert sich in Form eines Raumschiffs. Foto: meredo

bieten hat. Vom Green-Room-Studio über 3D-Druck, vom Trickfilmstudio zu digitalen Musikprojekten, von Street-Art und Roboter programmieren, bis hin zum Hochbeet und noch vielem mehr. Auch die neuen Sommerferienangebote stehen bereits auf der Website: www.meredo.de **red**

Wochenmarkt in Borsigwalde

Borsigwalde – In der Räuschstraße soll Ende Mai beziehungsweise spätestens Anfang Juni ein neuer Wochenmarkt starten. Mittwochs von 9 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 16 Uhr sollen dann auf der Straße im Bereich zwischen Ernststraße und der Katholischen Kirche Allerheiligen etwa 20 Marktstände aufgebaut werden. Unterstützt wird das Projekt von der ansässigen Kirche und dem Verein „I love Tegel“. Wer Interesse an einem Stand hat, kann sich beim Betreiber Michael Misch unter der Telefonnummer 0176/24 09 14 95 melden. **red**

LESERBRIEFE

**Die Rechnung ohne die Bezirkspolitiker gemacht**

Seit über 10 Jahren stehen in der Neu-
brücker Straße zwischen der Hainbuchen-
straße und der Alemannenstraße Schilder,
die auf Straßenschäden hinweisen. Zum
Leidwesen der Anwohner werden diese
Schäden nicht repariert. So sind die
Anwohner der Lärmbelästigung durch
vorbeifahrende Fahrzeuge ausgesetzt; am
schlimmsten ist es bei Lkw oder Pkw mit
Anhängern. [...] Es kommt zwar in un-
regelmäßigen Abständen eine Firma und
füllt die Schlaglöcher mit Kaltasphalt auf,
aber nach einigen Wochen sind die Löcher
wieder da. Besonders schlimm ist es, wenn

die Autobahn zwischen Stolpe und der
Anschlussstelle Schulzendorfer Straße ge-
sperrt ist. Dann wird die Neubrücker Straße
zur Umleitungsstrecke. [...] Wir Anwohner
hatten gehofft, dass nach der Erneuerung
der Straße Am Eichenhain auch die Neu-
brücker Straße endlich saniert würde,
aber da haben wir die Rechnung ohne
die Bezirkspolitiker gemacht. Bei Gesprä-
chen, unter anderem auch mit der für den
Straßenbau zuständigen Stadträtin Katrin
Schultze-Berndt, wurde zwar immer wieder
eine schnelle Abhilfe versprochen, aber es
passierte nichts. [...] **Wolfgang Radke**

Eine aufregende Zeit in „Prisma“ und „Sloopy“

Zum Beitrag „Ein APO-Opa erinnert sich“,
RAZ 6/21: An die Zeit und an das „Prisma“
kann ich mich sehr gut erinnern! Wie
spannend waren für mich die Debatten
und zu Hause wurde dann natürlich weiter
debattiert. Meine Eltern fanden das damals
nicht immer erbaulich! Ich durfte ja mit gut
16 auch in das benachbarte „Sloopy“. Meine

Freundinnen und ich wurden von unseren
Vätern abgeholt. Oh wie peinlich – und
wir baten sie, doch etwas weiter weg vom
Eingang auf uns zu warten. Das „Sloopy“ ge-
hört für mich ganz eng zusammen mit dem
„Prisma“. Es war eine aufregende Zeit, die so
manchen geprägt hat.

Carmen-S. Schiemann

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Schicken Sie uns Ihre Meinung:

Per E-Mail an Leserbriefe_raz@raz-verlag.de per Post an
Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin

**Viel schneller,
als er's
vom Dach
pfeifen kann.**

**Wir zwitschern Ihnen einen!**

Folgen Sie der RAZ auf Twitter
und erfahren Sie das Neueste
aus Reinickendorf zum Liken,
Kommentieren und Teilen.

twitter.de/RAZ_Zeitung

**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin

**Lokale
Mikroprojekte**

Bezirk – Berlinweit läuft derzeit der siebente Ideenwettbewerb für das Programm „Lokales Soziales Kapital“ (LSK). Auch in Reinickendorf können bis zum 28. Mai Vorschläge eingereicht werden. Finanziert werden lokale Mikroprojekten, die für arbeitslose und nicht erwerbstätige Reinickendorfer neue Beschäftigungschancen eröffnen. Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) richtet sich mit seiner Bitte an freie Träger, Arbeitsgruppen, Vereine und Einzelpersonen im Bezirk: „Nutzen Sie die Möglichkeit einer Antragstellung im Programm LSK. In der Vergangenheit konnten bereits unterschiedliche Mikroprojekte im Bezirk umgesetzt werden.“ Themenschwerpunkten waren unter anderem Schreib- und Bewerbungstrainings für Langzeitarbeitslose, Unterstützungsangeboten für Frauen und geflüchtete Menschen sowie ein Bienenprojekt. Informationen unter www.bbwa-berlin.de, Tel. 902 94 50 70 und 28 40 95 65. **red**

BORSIG

**AUSBILDUNG BEI BORSIG -
JETZT FÜR 2021 BEWERBEN**

**BORSIG - Ein Weltmarkt-
führer aus Reinickendorf**

In Berlin-Reinickendorf hat eines der ältesten und traditionsreichsten Unternehmen Deutschlands seinen Hauptsitz - die BORSIG GmbH. Seit 1837 steht BORSIG für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationen „Made in Berlin“.

BORSIG bietet Abhitzesysteme, Spaltgaskühler, Kratzkühler, Membrantechnologie, Armaturen sowie einen umfangreichen Kraftwerks- und Industrieservice.

Qualität, Hochtechnologie und hochqualifizierte Mitarbeiter sind die Grundlage für unseren weltweiten Erfolg.

➤ www.borsig.de

BORSIG GmbH

Tel.: 030 4301-01

Fax: 030 4301-2236

E-Mail: info@borsig.de

Egellsstraße 21

13507 Berlin



Vom „Schundheft“ zum ernsthaften Leseabenteurer

HISTORISCHES Außer Lesen nichts gewesen? Ein Alt-Reinickendorfer erinnert sich an Fix und Foxi und mehr

Bezirk – Sonntagmorgens beim Brötchenholen gab's den Bildheftchen-Bonus: Der heutige „FAST IMBISS“, einstmals schmucker Zeitungskiosk, auf der Waldstraßen-Insel/Ecke Ollenhauer steht für mich ab 1960 und der zweiten Schulklasse für Tom und Jerry, Fix und Foxi sowie Felix den Kater – allesamt für Frontstadt-ermäßigte 30 Pfennig als Remittenden aus „Westdeutschland“ mit Halbjahres-Abstand. Nur Micky Maus lieferte aktuell, aber kostete mit 75 Pfennig gleich mehr als das Doppelte.

Interzonaler Ausweg: Seit ich mit den Eltern in den jährlichen Alpenurlaub fuhr, konnte ich am provisorischen Süd-Checkpoint Töpen Juchhöh (das hieß tatsächlich so), auf der Westseite die aktuellen Heftchen rund 30 Nummern im Voraus für den stolzen Doppelpreis von 0,60 DM erstehen.

Wenn außerhalb rarer Reisezeit der eigene Comic-Vorrat erschöpft war, hieß es mit den Schulkumpels zu tauschen. Wenn's gar nicht anders ging, zum Tauschstand auf dem Wochenmarkt zwischen Lindauer und Alt-



Lesefutter satt: Stadtbücherei am Schäfersee

Foto: du



Erste Anlaufstelle: Stadtbücherei Auguste-Viktoria-Allee im Jahr 1991

Foto: Klaus Schlickeiser, Reinickendorfer Straßenbuch

Reinickendorf. Hier herrschten strikte Regeln: Umtausch Zwei zu Eins plus 50 Pfennig Tauschgebühr. Und auf keinen Fall Fettflecke oder angeknüllte Seiten! Meine Sympathien bei den Comichelden galten weniger dem stolzen Jungritter Sigurd, noch dem Tarzan-Klon Akim oder anderen Bravewichten als vielmehr den Lupos dieser Zeichenwelt: Knox dem rätselhaften Raben oder Pauli, dem Möchtegern Maulwurf-Punk. Immerhin beeindruckend: Fulgor mit seinem Todesstrahlen-Gürtel. Niveau, weil mit belgischer Comickunst- bestückt, hatte

der heitere Fridolin, doch mit billigem Druck und unter dem blöden Titel zählte das Heft nicht viel. Aber immer noch mehr als ein zwischen-gemogeltes Ost-Heft FRÖSI (Fröhlich sein und Singen). Zum Tauschen: No Chance! Inliegend höchst passend: Appelle zum Sammeln von Sekundärrohstoffen. Erstaunlicherweise, unsere selbsternannte Sprachpolizei wird's freuen, interessierten mich Indianer-Flunkerer à la Karl May kaum.

Nach der Fix-und-Foxi-Zeit kamen Kollegen-gebrauchte Terra- und Utopia-Romanheftchen angeflattert

– durchtränkt mit Essigester-Duft, weil mein tauschfreudiger Vater im Schering Hormonbetrieb genachschichtet hat.

Zur Ablösung der seinerzeit verfeimten „Schmutz- und Schundliteratur“ stand die Stadtbücherei als Startpunkt ernsthafterer Lese-Abenteuer: Anfangs die Kinder-Ausleihe (nein, keine Kinder zum Ausleihen) in der Auguste-Viktoria-Allee. Mein Interesse galt Elektrotechnik, Raumschiff-Romanen, „Hobby, dem Magazin der Technik“ sowie der bieder-bubenaffen „Rasselbande“. Neue Pers-

pektiven bescherte 1964 die Eröffnung der Bücherei am Schäfersee in der Stargardtstraße. Später folgten schon mal kleine Streifzüge in die Erwachsenen-Ausleihe. Ab knapp 16 erreichten die Abenteuer von B. Traven, die Knastbücher von Henry Jaeger, die Satiren von Ephraim Kishon und Hans Fallada mein lesefreudiges Jungenaugen. Mehr oder weniger zufällig strich ich auf derlei Ausleih-Schleichzügen bemerkenswert oft an Lexika mit dem Stichwort Fortpflanzung vorbei. Aber das gehört nun wirklich nicht hierher.

Conny Chronowitz




EINMAL TALK MIT ALLES

Deine wöchentliche Podcast-Serie

Immer wieder **SAMSTAGS** gibt's neue Folgen!

mehr unter www.primetimetheater.de



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

UNSER NÄCHSTES SONDERTHEMA

Mehr unter www.raz-zeitung.de/werben

Medizin & Gesundheit

Heft 11/21 erscheint am 10. Juni 2021
Anzeigenschluss 03. Juni 2021



RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 • Fax (030) 43 777 82 - 22
www.raz-zeitung.de • info@raz-verlag.de

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

RAZ-TIPP



Foto: privat

American BBQ & Live Musik

Am Samstag, 29. Mai, ab 17 Uhr kann man in Waidmannslust wieder Live-Musik erleben! Am Oranienpark 66 (gegenüber der Nordmeile) veranstaltet das Loci Loft ein BBQ im amerikanischen Stil und bietet Speisen und Getränke to go an. Dazu spielt der Country und Blues Musiker Moe Jaksch auf seinem „Rockin' Pick Up“, einem zur mobilen Bühne umfunktionierten Chevrolet. Informationen unter: www.loci-loft.de, Vorbestellungen unter: info@loci-loft.de

KRISENDIENSTE UND NOTRUFNUMMERN

Berliner Krisendienst für Reinickendorf

Der Krisendienst begleitet Menschen in seelischen Krisensituationen und hilft professionell, wo Familie, Freundschaften und Bekannte überfordert sind.

Erreichbar: täglich von 16 – 24 Uhr, Berliner Straße 25
Tel. 390 63 – 50

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kostenfrei erreichbar: Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ bietet Betroffenen erstmals die Möglichkeit, sich zu jeder Zeit anonym, kompetent, sicher und barrierefrei beraten zu lassen.
Tel. 08000 116 016 (24 Stunden)

BIG-Hotline

Erstanlaufstelle zum Thema häusliche Gewalt für betroffene Frauen und ihre Kinder

Tel. 611 03 00, rund um die Uhr
Internet: www.big-hotline.de

Telefonseelsorge Berlin e.V.

Tel. 0800 – 111 0 111, rund um die Uhr; gebührenfrei
Internet: www.telefonseelsorge-berlin.de

Beratungs- und Seelsorgeangebot für Menschen, anonym und vertraulich

Frauenkrisentelefon



Tel. 615 42 43
Tel. 615 75 96
(Migrantinnenberatung)
Internet: www.frauenkrisentelefon.de

Krisenintervention, Psychosoziale Beratung und Begleitung für Frauen in Krisen und schwierigen Situationen

Informationen zum Coronavirus

Falls Sie befürchten, sich angesteckt zu haben, können Sie sich unter folgender Hotline beraten lassen: Tel. 90 28 28 28

Kirchliche Telefonseelsorge Berlin

Tel. 0800 – 111 0 222, rund um die Uhr; gebührenfrei
Internet: www.berliner-telefonseelsorge.de

Berliner Krisendienst für Reinickendorf

Tel. 390 63 – 50

SPRECHSTUNDEN

Stephan Schmidt

Telefon-sprechstunde

Mi., 19.05., 17 – 18 Uhr

Do., 27.05., 14 – 15 Uhr



MdA CDU

Unter Tel.: 4039 5793 können Sie Fragen zur aktuellen Situation stellen und Anregungen für die politische Arbeit in Heiligensee, Konradshöhe,

Andrea Behnke

Kinder-, jugend- und sportpolitische Sprecherin

Telefon-sprechstunde

Mi., 19.05., 18 – 19 Uhr

Tel. 90294-2028



Bündnis 90/ Die Grünen

Bettina König

Infostand

Mo., 17.05., 17 – 18 Uhr

Sa., 22.05., 17 – 18 Uhr

Mo., 31.05., 17 – 18 Uhr

Amendstraße
Ecke Residenzstraße
Telefonsprechstunde

Mi., 26.05. 16:30 – 17:30 Uhr

Für die Telefonsprechstunden wird um eine Anmeldung unter der 030/4072 4336 oder per Email an info@bettina-koenig.de gebeten. Gerne können auch individuelle



MdA SPD

Helmfried Rauch

Telefonsprechstunde zum Thema Rente

Mi., 19.05., 16 – 17:30 Uhr

Aufgrund der großen Nachfrage und für die Durchführung der Sprechstunde ist eine Anmeldung per E-Mail oder Telefon erforderlich. Die Termine werden für je 15 Minuten vergeben. Herr Rauch wird vereinbaren zur Zeit anrufen. Darum ist eine Anmeldung

Emine Demirbüken-Wegner

Telefon-sprechstunde

Mi., 06.06., 15 – 17 Uhr

Mi., 05.05., 15 – 17 Uhr

Auch individuelle Termine können unter der Tel.: 2246 6376 verabredet



MdA CDU

Seniorensprechstunde

Tel.: 90294 6391, Sabine Kuhnt
Dienstags von 9 bis 12 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

NOTDIENST VOM 14.05. BIS 27.05.2021

FREITAG, 14.05.2021

Großkreuz-Apotheke

Senftenberger Ring 5
13439 Berlin • 030 4076830

Karolinen-Apotheke • Schloßstr. 5
13507 Berlin • 030 4365510

SAMSTAG, 15.05.2021

Apotheke am Markt

Bekassinenweg 18
13503 Berlin • 030 4311247

Sanitas Apo • Oranienpark 6
13469 Berlin • 030 40396922

SONNTAG, 16.05.2021

Tilia-Apotheke

Residenzstr. 95
13409 Berlin • 030 48476134

Waldsee-Apo • Berliner Str. 41
13467 Berlin • 030 4041045

MONTAG, 17.05.2021

Adler-Apotheke

Berliner Str. 91
13507 Berlin • 030 4338081

Apotheke am Kutsch
Ollenhauerstraße 3-5
13403 Berlin • 030 85622710

DIENSTAG, 18.05.2021

Apotheke am Schäfersee

Holländerstraße 24
13407 Berlin • 030 4564369

Schloß-Apotheke • Berliner Str. 6
13507 Berlin • 030 4338777

MITTWOCH, 19.05.2021

Apotheke Am Tegeler See

Namslaustraße 83
13507 Berlin • 030 4327788

Neue Apotheke • Residenzstr. 137
13409 Berlin • 030 4959201

DONNERSTAG, 20.05.21

Elch-Apotheke

Ludolfingerplatz 2
13465 Berlin • 030 / 40 63 28 91

Kopenhagener Apotheke
Kopenhagener Straße 2
13407 Berlin • 030 4955590

FREITAG, 21.05.2021

Apotheke am Flughafen Tegel

Terminal A-Boulevard Tegel
13405 Berlin • 030 41013869

Birken-Apotheke
Wilhelmsruher Damm 231
13435 Berlin • 030 4115834

Primus Apotheke • Arosener Allee 122
13407 Berlin • 030 4955033

SAMSTAG, 22.05.2021

Löwen-Apotheke

Ollenhauerstraße 110A
13403 Berlin • 030 4122300

Titisee-Apotheke
Titiseestraße 5
13469 Berlin • 030 4022980

SONNTAG, 23.05.2021

Oran-Apotheke

Oranienburger Straße 60
13437 Berlin • 030 4140990

Storchen-Apotheke
Schulzendorfer Straße 70
13503 Berlin • 030 / 431 32 04

MONTAG, 24.05.2021

Ludolfinger Apotheke

Ludolfingerplatz 8
13465 Berlin • 030 4011033

DIENSTAG, 25.05.2021

Äskulap-Apotheke

Senftenberger Ring 13
13439 Berlin • 030 4153052

MITTWOCH, 26.05.2021

Residenz Apotheke

Residenzstraße 123
13409 Berlin • 030 4952736

DONNERSTAG, 27.05.21

Leuchtturm Apotheke

Heinestraße 32-34
13467 Berlin • 030 40508240

Sanimedius-Apotheke
Pankower Allee 47/51
13409 Berlin • 030 48476102

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Schutz & Gojowy GARDINEN

Ihr Raumausstatter in Heiligensee

• Polsterarbeiten • Markisen
• Sonnenschutz • Teppichböden
• Insektenschutz • Waschs-service

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

info@raz-verlag.de

Anzeigen: 030 - 43 777 82-20

**RAZ
PINNWAND**



Seit 1988 wird auf der Rathauswiese ein Maibaum aufgestellt. So geschehen auch in diesem Monat. Der Baum ist mit einem frischen Maikranz als Krone geschmückt, darunter sind die Wappen der elf Ortsteile und das Wappen des Bezirks zu sehen. Der Maibaum ist acht Meter hoch und aus Fichtenholz gefertigt. Zum Aufbau wurden vier Männer und eine Arbeitsbühne, der sogenannten „Steiger“, benötigt. Ist der Mai vorbei, wird der Maibaum eingelagert.

Foto: BA

Wir suchen Sie!
MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG
 für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.



Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft?
 Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
 E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
 www.mohr-trocknungstechnik.de



Endlich schönes Wetter: Am zweiten Maiwochenende zog es die Ausflügler an den Tegeler See – und prompt quollen die Müll-eimer wieder über. Gar nicht schön!

Foto: fle



Fitness im Kienhorstpark für Jung und Alt: David Jahn, stellvertretender Vorsitzender der FDP-Fraktion, nahm die neuen Sportgeräte schon einmal in Augenschein und freute sich: „Prima, dass hier eine erste Anlage angelegt wurde. Rund um den Spiel- und Sportplatz im Kienhorstpark dürfen gerne noch weitere Calistenics-Geräte aufgebaut werden.“

Foto: FDP

Kfz-Meisterbetrieb
Peter Schulz
Werkstattservice • Autohandel • EU-Neuwagen • Gebrauchtwagen

**Sicherheitscheck/
Vorab-Check zum
TÜV** **19,95 €**

- Ölwechsel
- Unfallreparatur
- Inspektion
- Boschdienst

EU-Neuwagenspezialist
bis zu 30% Preisvorteil!

13158 Berlin-Rosenthal • Hauptstraße 169
 Tel.: 030-917 40 225 • mobil: 0151-120 56 985
 E-Mail: kfz.schulz@t-online.de • www.kfz-schulz-rosenthal.com



In der Reinickendorfer Kleingartenkolonie wurde die Hertha-Fahne gehisst. Für den Verbleib der „alten Dame“ in der 1. Bundesliga gilt jetzt: Fahnen flattern lassen und Daumen drücken.

Foto: mfk

Ich suche ein Zuhause!



Unsere Lilly wird seit dem 15. März schmerzlich vermisst. Sie ist sehr familiengebunden, und wir haben große Sorge. Ist sie eingesperrt oder hat sie jemand mitgenommen? Bitte helfen Sie uns, Lilly wieder zu finden. Sie wohnt in der Schulzendorfer Straße gegenüber vom Feld. Wer das Kätzchen gesehen hat, meldet sich bitte unter Tel. 0176/2034 15 17 oder 0177/431 38 78.

Foto: privat

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten
 Neueindeckung
 Dachbeschichtung
 Flachdachsanierung



INNOVATIV BAU LIGORIO

Dachrinnenreinigung
 Balkonsanierung
 Dachsanierung
 Fassadensanierung

030 - 43 57 25 76
 Mobil: 0176 - 80 10 29 22
 ligorio.david@web.de
 Wittestraße 30K • 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort • Auch Kleinaufträge

dt. Philosoph † 1969	pausieren	Gallertmasse	französische Königsanrede	Assistenten	poetisch: Unwahrheit	tropisches Nagetier	Hirschart	Tragebehälter (Mz.)	Vorname Brechts	Vorname des US-Dichters Pound	uner-sättlich	Vorname von Tennisprofi Korda	Pflichtarbeit	betäubt
Sportkleidung				geschmackvoll, modisch				sächs.-böhm. Mittelgebirge						
		Börsenaufgeld		dt. Stadt an der Nordsee			kalter Wind an der Adria	Seltenheit						klug
Regelwidrigkeit (Sport)	wohl erzogen				tadeln	angepflanzte Blumenfläche			lateinisch: Luft			Kose-name für ‚Vater‘	Fremd-wortteil: mit	
Ge-tränke-rest				Sing-vögel	italie-nisches Reis-gericht				Drei-finger-faultier	Takt-messer	reli-giöses Lied			größter äthiop. Volks-stamm
	Fluss durch Heidelberg		Fasana-vogel			Bewohner der ‚Grünen Insel‘		Boden-belag						
deut-sches Adels-prädikat	sehr weiches Leder	schrift-lich fest-halten					hinauf-führen-der Weg				Schiffs-egner	latei-nisch: sei begrüßt		
zu keiner Zeit		süd-deutsch: Haus-flur		nach außen					Wahl-zettel-kasten		Teil des Fahrrads			
			entspre-chend	engl. Fürwort: er								Gehör-organ		im Jahre (latein.)
Zwiebel-gewächs	Haifisch-rücken-flossen	europäisches Hoch-gebirge							dt. Auto-mobil-pionier (Adam) †			Firmen-rechts-form (Abk.)		Titelfigur bei Puccini
Brat-gefäß				Teer-farbstoff	röm. Zahl-zeichen: 950				Hunde-rasse	kleiner Happen		altes Edel-metall-gewicht		
		griechi-sche Insel		Speise-fisch										
ehren-haft, korrekt	Ge-wichts-verlust	Vollver-samm-lung							eh. rus-sische Raum-station		un-gleich-mäßig		altjapa-nisches Brett-spiel	
Sardelle						Feuer-kröte			Hühner-vogel	von der Regel abwei-chend	abge-lachter Hering			berline-risch: ich
Auf-schnitt auf Brot				Reittiere in der Wüste	an keinem Ort								arab. Märchen-figur („... Baba“)	
		festes See-zeichen	unterer Teil des Gesich-tes			Verlet-zungs-infektion		Kletter-tier, Primat	Ein-nahme	An-fänger			passiv	
eng-lischer Gasthof	Pflan-zen-kunde					Gewässer-rand			rus-sischer Strom		Zeichen in Psalmen		bewaff-nete Kosovo-Einheit	
dt. Tennis-profi (Tommy)			span. Volks-tanz	Flop					mutig, beherzt	finn. Heiß-luft-bad				Notiz-papier
TV-Unter-richt	den Mond betref-fend	hohe Gelände-erhebung			Ab-schieds-gruß	auf Beste ausge-stattet (de ...)		Schoko-laden-handels-form				latei-nisch: Buch		akade-mischer Grad (Abk.)
					englisch: blau	gesetz-lich erlaubt				dt. Philo-soph † 1464 (N. v. ...)		Schub-fach		
Licht-spiel-theater	elektr. gela-denes Teilchen	eng-lische Bier-sorte		engl. Frauen-kurz-name	in Saus und ...			feier-liches Gelübde		Würfel-muster				
		Fern-sehen (Abk.)		schweiz. Alpen-massiv			chem. Zeichen Germa-nium	Rank-gewächs			Kloster-vor-steher			deutsche Vorsilbe
		Fremd-wortteil: jenseits (lat.)				kleine tierische Schäd-linge						harzloser Nadel-baum		
ausgest. Riesen-lauf-vogel	am Anfang				Vortrag		ein ehem. dt. Staat (Abk.)			Gemüse-pflanze				

Freie Demokraten
 FDP-FRAKTION FÜR EINE SAUBERE RESIDENZSTRASSE:
 ■ Zwischen Kolpingplatz und Franz-Neumann-Platz, muss die BSR an sieben Tagen anstatt an 5 Tagen reinigen!
 ■ „Mülldetektive“: JA
 ■ Videoüberwachung: NEIN
 Mehr zu unseren Initiativen finden Sie auf: www.fdp-fraktion-reinickendorf.de/aktuelles
 OFFEN · LIBERAL · EMPATHISCH · LÖSUNGSORIENTIERT
 info@fdp-fraktion-reinickendorf.de · Tel. 030 90294 - 2004
 Eichborndamm 215, Raum 13, 13437 Berlin

SUDOKU mittel

1	9					8	2	6
		3			1			
	4	6				3	5	
3			8	7		4		
6				5				8
		8		1	3			5
	6	2				1	9	
			2			5		
5	8	4					7	2

SUDOKU schwer

6			7		8			9
	4							3
1	8							
			3		2	1	5	
			8		1			
1	3	9		6				
			1					
9		4		3				1

AUFLÖSUNG

ERGRIFFEN

1	2	3	4	5	6	7	8	9
2	3	4	5	6	7	8	9	1
3	4	5	6	7	8	9	1	2
4	5	6	7	8	9	1	2	3
5	6	7	8	9	1	2	3	4
6	7	8	9	1	2	3	4	5
7	8	9	1	2	3	4	5	6
8	9	1	2	3	4	5	6	7
9	1	2	3	4	5	6	7	8

Schwer

Sauerei: Fohlen gestohlen!

Renée-Sintenis-Skulptur vor gleichnamiger Schule ist futsch

Frohnau – Über manche Dinge kann man einfach nur den Kopf schütteln: Diebe haben in der Nacht vom vergangenen Freitag, 7. Mai, zu Samstag, 8. Mai, eine bronzenne Figur gestohlen: das Wahrzeichen der Renée-Sintenis-Schule, ein Fohlen.

Jahrzehntelang stand es vor der Schule im Laurinsteig und nun ist von der Skulptur nur noch eine Betonplatte übrig. Samt Sockel wurde das Tier entwendet, das die jüdische Künstlerin und Namensgeberin der Schule gestaltet hatte. „Das Fohlen hatte für unsere Schule und vor allem für die Schüler einen sehr großen ideellen Wert“, sagt Schulleiterin Kerstin



Fotos (2): Renée-Sintenis-Schule



Dzembitzki gegenüber der RAZ. Sie, das Kollegium und natürlich die Schüler hoffen, dass die Polizei ihr Pferdchen wiederfindet – bevor es eingeschmolzen wird. **hb**

Wer zum Diebstahl Hinweise geben kann, meldet sich unter www.internetwache-polizei-berlin.de

ICH BIN EINE REINICKENDORFERIN



Die Mischung macht's!

Im Gespräch mit Mieke Senftleben

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Als norddeutsche Pflanze liebe ich Grün – Wasser – Wald! All das habe ich bei uns direkt vor der Haustür; hinzu kommt die schnelle Anbindung zur Stadt! Es geht eigentlich nicht besser!

Was in Reinickendorf muss man unbedingt gesehen haben?

Das Tegeler Fließ per Rad, Tegel mit dem Schloss und der Greenwichpromenade per pedes, Alt Wittenau und die Gartenstadt Frohnau als Kleinod im Norden!

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

Na, da gibt es zwei: den Ludolfinger und den Zeltinger Platz – zum Verweilen, Bummeln und Shoppen. Besonders schön ist der Zeltinger Platz im Frühling, wenn die Forsythien blühen.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

In Corona-Zeiten trifft man mich meist Zuhause, aber ich freue mich auf den baldigen Besuch in einem der netten Restaurants gemeinsam mit Ehemann und Freunden.

Was ist Ihr Höhepunkt im Veranstaltungskalender?

Kulturelle Veranstaltungen im Centre Bagatelle, die Versteigerung und Flohmärkte, sowie die Kunst- und Handwerkermärkte in Frohnau – das sind feste Termine in meinem Kalender!

Was hat Sie im Bezirk zuletzt wirklich gefreut?

Ich bin begeistert von den Gymnasien, die sich regelmäßig erfolgreich bei verschiedenen Projekten beteiligen, wie zum Beispiel Jugend forscht oder Jugend debattiert. Das alles außerhalb des normalen Schulalltags durchzuführen – Chapeau an alle Beteiligten!

Was hat Sie im Bezirk zuletzt geärgert?

Mich nervt die Langsamkeit, mit der der Bezirk einige Projekte angeht: egal ob Straßen- oder Wohnungsbau, alles dauert. Das Schlimmste dabei ist, dass sich Land und Bezirk oftmals gegenseitig die Schuld zuschieben. Das Ergebnis: Es dauert noch länger!

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

Den gibt es nicht. Es gibt so viele Initiativen für Jung und Alt – egal ob im Sport- oder Kulturbereich. Die Mischung macht's!

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Da genügen zwei: lebens – und liebenswert!



Die gebürtige Norddeutsche verkörpert seit Jahren das Gesicht der Berliner FDP; sowohl als bildungspolitische Sprecherin als auch im Landesvorstand und als Fraktionsvorsitzende in der Reinickendorfer BVV. Die 68-Jährige arbeitete als Lehrerin, Galeristin und PR-Managerin, hat fünf Kinder, elf Enkel und wohnt in Frohnau.

BLAULICHT

Fußgänger verletzt

Reinickendorf – Anscheinend wollte er bei Rot über die Straße gehen: Bei einem Unfall an der Gotthardstraße, Ecke Teichstraße ist am Abend des 5. Mai ein 27-Jähriger schwer verletzt worden. Nach bisherigen Ermittlungen soll der Mann gegen 21.10 Uhr aus einem Bus gestiegen sein. Während sein ihn begleitender Freund an der roten Ampel stehenblieb, soll der 27-Jährige die Straße betreten haben. Der Bus konnte zwar noch rechtzeitig bremsen, aber ein Autofahrer, der den Fußgänger nicht rechtzeitig sah, erfasste ihn ungebremst. Der Mann wurde auf die Windschutzscheibe geschleudert und fiel auf die Fahrbahn. Alarmierte Rettungskräfte brachten den Verletzten ins Krankenhaus. Die Unfallstelle war etwa eine Stunde gesperrt.

Fahrzeug angezündet

Reinickendorf – In der Mai-Nacht meldete ein Zeuge gegen 2 Uhr ein Feuer an einem in der Genfer Straße abgestellten Smart. Er gab an, dass sich kurz zuvor ein anderer Wagen vom Tatort entfernt habe. Die Einsatzkräfte konnten den Brand löschen; es entstand Totalschaden.

Gleitschirm-Absturz

Lübars – Im Freizeitpark Lübars ist vergangene Woche ein Gleitschirmspringer abgestürzt und hat sich schwer verletzt. Notärzte versorgten ihn vor Ort, der Mann wurde zur Weiterbehandlung ins Unfallkrankenhaus geflogen.

Erpresser gesucht

Berlin/Brandenburg – Das Landeskriminalamt der Polizei Brandenburg fahndet mit einem Bild von einer Überwachungskamera nach einem



Mann, der verdächtigt wird, einen deutschen Paketdienstleister zu erpressen und Pakete mit Spreng- und Brandvorrichtungen an verschiedene Adressaten in Brandenburg und Berlin verschickt zu haben. In Zusammenarbeit mit der Polizei Berlin, der Bundespolizei und der Deutschen Bahn AG wurden mehr als 1.000 Plakate in den Stadtgebieten und Bahnhöfen der Städte Berlin, Frankfurt (Oder) und Potsdam ausgehängt. Hinweise können unter Tel. 0331/50 59 50, per E-Mail soko.quer@polizei.brandenburg.de oder an jede Polizeidienststelle übermittelt werden. Für sachdienliche Hinweise ist eine Belohnung in Höhe von bis zu 5.000 Euro ausgesetzt.



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de

Der Berliner Norden bekommt Verstärkung!

Holen Sie sich die nächste **RAZ**-Ausgabe am **27. Mai 2021**



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON